

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 33 / Freitag, 14. August 1998



Die Landwirtschaft – mehr als nur Folklore

Die Maurmer lieben ihre Traditionen: auch am 1. August

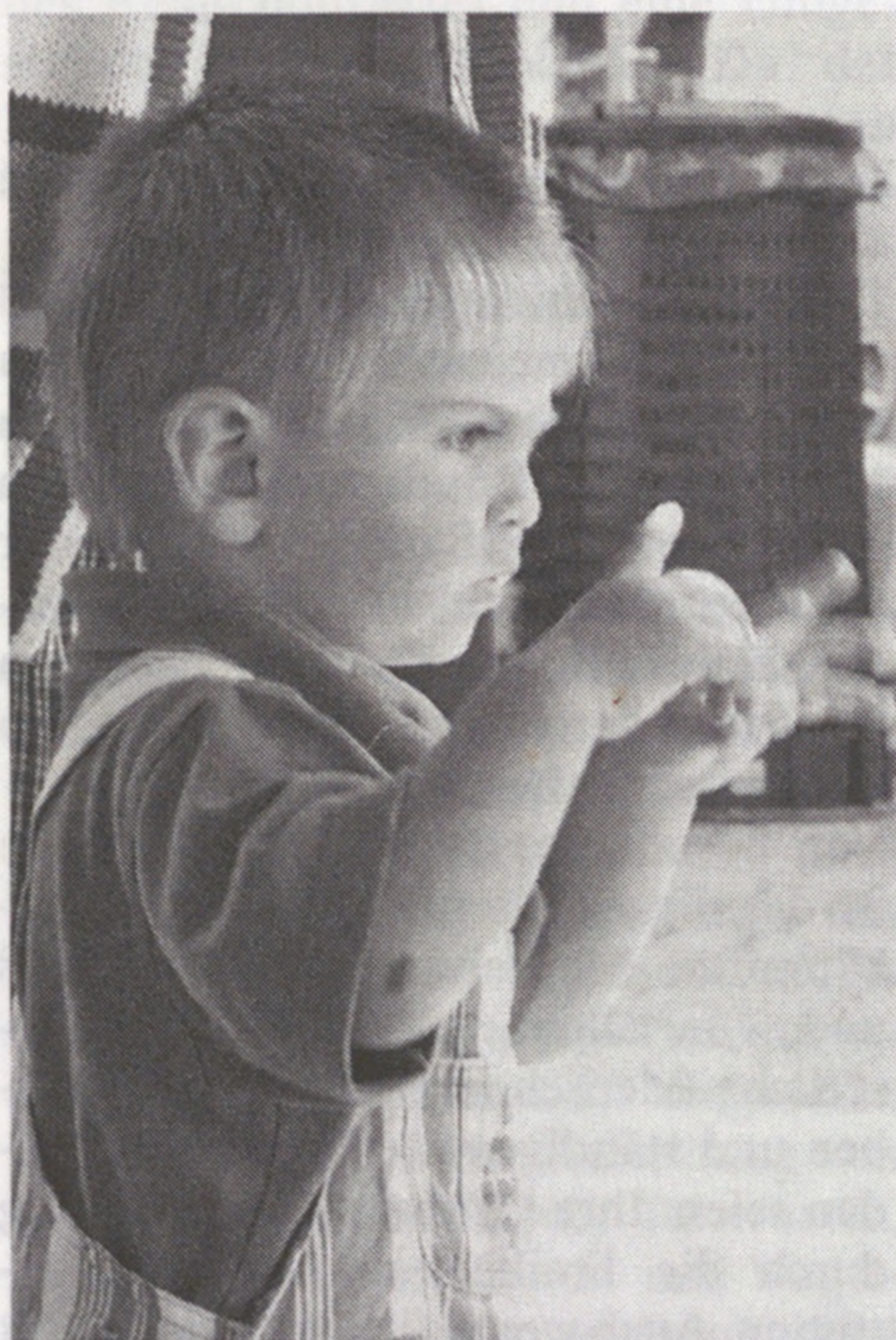


Der Berger-Hof in der Wannwis: ein wunderschöner, zentral gelegener Ort für den 1.-August-Brunch der Gemeinde Maur. (Fotos: go)



Drei von vier Generationen der Gastgeberfamilien: Felix und Nicole mit Livia (Sarina fehlt), Hanni und Ruedi Berger (v.l.n.r.).

go. Alle Jahre wieder kommt der 1. August. Die Maurmer Bevölkerung feierte ihn 1998 wieder mit liebgewordenen Traditionen: mit einem Brunch auf dem Bauernhof der Familien Berger und beim abendlichen Bundesfeuer in der Looren.



Ein zukünftiger Dirigent? Jedenfalls ein kleiner Mann, dem die Musik der Musikgesellschaft Maur/Egg Freude bereitet.

Maur kann und will seine bäuerliche Vergangenheit nicht leugnen. Dies ist berechtigt, werden doch – bei einer Gesamtfläche von 1478 Hektaren – noch heute 845 Hektaren als Kulturland genutzt, und «nur» 235 sind überbaut. Bei wider Erwarten strahlendem Wetter hatten die Familien Berger – aktiv und freundschaftlich unterstützt von vielen der übrigen 44 Maurmer Bauernfamilien – die Bevölkerung zu einem Brunch auf ihren Hof geladen.

500 kamen – mehr fanden an den langen Tischen und Bänken keinen Platz – und liessen sich mit Röschi, Spiegelei und Speck und einer reichen Auswahl weiterer Köstlichkeiten aus der hiesigen landwirtschaftlichen Produktion verwöhnen, genossen das Beisammensein, freuten sich an der volkstümlichen Blasmusik der vereinten Musikgesellschaften Maur/Egg, interessierten sich für die fachkundigen und informativen Führungen durch den Berger-Betrieb oder lauschten der Festrede (siehe Seite 2).

Direkt vom Fest zum Ernteeinsatz

Doch schon um 13 Uhr waren die Gastgeber und ihre Helfer wieder in vollem Einsatz auf dem Feld, um das reife Getreide noch trocken einzubringen. Denn abends regnete es in Strömen. Trotzdem brannte das vom Verschöne-

rungsverein Maur kunstvoll hergerichtete und von Ernst Bantli betreute Bundesfeuer wunderbar. Vor allem junge Familien freuten sich daran und liessen auf freiem Feld ihr eigenes Feuerwerk knallen, ohne jemanden damit zu stören.

INHALT

- 2 Rede zum 1. August
- 2/3/4 Aus den Verhandlungen des Gemeinderats
- 5 Neues Schuljahr, neue Lehrkräfte
- 6 Infos
- 7 Die Häfeli-Brennerei in Heuberg
- 8 Lauffeuer: Kinder helfen krebserkrankten Kindern
- 9 Seite der Jungen
- 10/12/14 Inserate
- 11 Neue Abwaschmaschine für das Zollingerheim
- 13 Amtliche/Kath. Pfarrvikariat
- 15 Reformierte Kirchgemeinde
- 16 Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst

Natur- und Landschaftsschutzverordnung revidiert...

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Maur

Die kommunale Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz wurde vollständig überarbeitet und an die heutigen Erkenntnisse angepasst. – Die Sanierung der Quelfassungen im Tägernmoos, Forch, kommt teurer zu stehen als vorgesehen. – In der Gemeindeverwaltung wird eine neue Kaderstelle im Bereich Bau und Planung/Projektmanagement geschaffen. – Die Herbst-Gemeindeversammlung findet nicht statt, weil bei Traktandenschluss lediglich eine Bauabrechnung zur Verabschiedung vorlag.

Zwanzig neue Natur- und Landschaftsschutzobjekte

Die geltende kommunale Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz stammt aus den Jahren 1989/90. Weil sich die Natur selber wie auch die Ansichten darüber wandeln, wurden in der letzten Legislaturperiode die Arbeiten für eine Revision dieser Schutzverordnung aufgenommen. Eine Arbeitsgruppe der Planungskommission, unter Beizug einer Vertretung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur sowie des Gemeindeförsters, besichtigte in aufwendiger Kleinarbeit alle Schutzobjekte und brachte das Inventar auf den neuesten Stand. Der Entwurf der neuen Schutz-

verordnung wurde im Auftrag der Gemeinde durch die Arbeitsgruppe Wiedemeier König Marti, Sternenbergr, erarbeitet. In der überarbeiteten Verordnung sind zwanzig neue Schutzobjekte wie Einzelbäume, Bachgehölze, Feucht- und Trockenstandorte enthalten. Ein erklärtes Ziel ist es, die Grundeigentümer in verstärktem Mass für die Pflege der Schutzobjekte zu motivieren. Dazu enthält die Verordnung finanzielle Anreize in Form von Entschädigungen für fachgerecht ausgeführte Pflegemassnahmen. Die Beratung und Aufsicht obliegt Gemeindeförster Urs Kunz, Maur.

Der Gemeinderat genehmigte die Verordnung unter bester Verdankung der von der Projektgruppe geleisteten Arbeiten. Die amtliche Publikation mit Eröffnung der Rechtsmittelfrist erfolgt, sobald die entsprechenden Plandrucke vorliegen. Gleichzeitig werden alle betroffenen Grundeigentümer persönlich benachrichtigt.

Quelfassungssanierung aufwendiger – aber auch ergiebiger als vorhergesehen

Die Gemeindeversammlung bewilligte vor einem Jahr einen Kredit von 338 000 Franken für die Sanierung der alten Quelfassungen im Tägernmoos, Forch. Seit Frühjahr 1998 sind die Bauarbeiten

im Gange. In deren Verlauf zeigte sich, dass die eine Quelfassung tiefer und länger erstellt werden muss, als aufgrund der Bohrungen angenommen werden musste. Zusätzlich sind kleinere Einzelfassungen und Schächte notwendig, und die schwierigen Baugrundverhältnisse hatten einen Mehraufwand für Transportpisten, Spriessungen und Sicherungen zur Folge. Gemäss aktuellem Kenntnisstand wird mit Mehrkosten von 70 000 Franken gerechnet. Erfreulich ist demgegenüber die Tatsache, dass der Quellertrag deutlich, d.h. um rund 20 bis 30%, über den Annahmen liegt. Interessierte Personen können die Baustelle noch bis Ende August 1998 besichtigen.

Zentrumsplanungen Binz und Aesch auf Kurs

Die Vorbereitungsarbeiten für mögliche Überbauungen sind hinter den Kulissen am Laufen. In Binz geht es darum, dass das Land hinter der Milchhütte durch einen Tausch in den Besitz der Gemeinde überführt wird. Bedingung für dieses Tauschgeschäft, über dessen Hauptpunkte sich die Parteien grundsätzlich einig sind, bildet eine Kernzonenänderung. Der Gemeinderat beauftragte das Planungsbüro Rico Christ, Zolli-

Ohne die Französische Revolution keine moderne Schweiz

Zur 1.-August-Rede von Gemeindepräsident Ueli Büchi



Der Holzstoss hatte einen kräftigen Guss abbekommen, und so entwickelte das Feuer viel Rauch. (Foto go)

go. Keine 1.-August-Feier ohne festliche Ansprache. Gemeindepräsident Ueli Büchi unterzog sich dieser Aufgabe humorvoll und fundiert.

Ohne sich durch Uriellas – inzwischen verschobene – Weltuntergangsprognose irritieren zu lassen, wagte Ueli Büchi einen aufschlussreichen Blick in die Vergangenheit. Gäbe es doch, meinte er – abgesehen von seinem eigenen 50. Geburtstag – gleich drei Jubiläen zu feiern.

Eine eigenständige Schweiz

1648. Das Datum des Westfälischen Friedens vor 350 Jahren spiele – so Büchi – offiziell leider keine Rolle. Dabei markiere es die rechtliche Anerkennung der Loslösung der Schweiz vom Deutschen Reich. Darunter sei aus heutiger Sicht keine Abschottung oder gar Einigelung zu verstehen, sondern eine Eigenständigkeit auch ange-

sichts einer zukünftigen Integration in die EU.

Die beiden Jubiläen von 1798 und 1848 müsse man gemeinsam verstehen: Nach dem helvetischen Einheitsstaat von 1798 sei in der Bundesverfassung vom 12. September 1848 der Grundstock für den heutigen Bundesstaat gelegt worden, in dem die Rechte der souveränen Kantone durch die übergeordneten Bundesrechte beschränkt würden.

Von besonderer Bedeutung seien die in der Französischen Revolution erkämpften Menschenrechte, die 1798 und vor allem 1848 als unveräusserliche Menschenrechte festgeschrieben und ständig weiterentwickelt worden seien. Ihre Grenzen würden einzig durch die Freiheit des anderen bestimmt. Auch wenn die Entwicklung oft viel Zeit benötige, biete das Erreichte Grund genug für einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft.

... und andere Verhandlungen des Gemeinderats

Die Schulpflege informiert
kon, eine entsprechende Änderung des Zonenplanes vorzubereiten. Mit dieser Vorlage sollen Baubereiche im Zentrum zweckmässiger festgelegt werden. Gleichzeitig sollen in Ebmatingen durch eine Umzonung des Baulandes der Reformierten Kirchgemeinde an der Hasenbühlstrasse von der Zone für öffentliche Bauten in eine Wohnzone die Voraussetzungen für einen Landverkauf – und damit die finanzielle Beteiligung an einem Zentrumsprojekt in Binz – geschaffen werden.

In Aesch liegt als Resultat der Testplanung für eine Zentrumsüberbauung inzwischen ein Schlussbericht vor, der ein mögliches Überbauungs- und Verkehrskonzept für den Kern Aesch aufzeigt. Derzeit laufen in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Fachplanern, Reformierter Kirchgemeinde und Offener Planung die Vorbereitungsarbeiten für die Information der Öffentlichkeit. Eine öffentliche Veranstaltung als Auftakt zu einem Vernehmlassungsverfahren wird voraussichtlich im letzten Quartal 1998 stattfinden.

Zeitliche Etappierung der Loorenprojekte: Sportplatzprojekt vorgezogen
Im Gebiet Looren, Forch, sind zurzeit mehrere Projekte der öffentlichen Hand in Arbeit. Bei der Politischen Gemeinde wurden die Projektierungskredite für die Sanierung des Saaltraktes Looren, 2. Etappe, sowie für den Bau eines Sportplatzes bewilligt. Daneben plant die Schule die Sanierung des Realschultraktes und eine Umgestaltung des Pausenplatzes. Da der Bau der Sportanlage unmittelbaren Einfluss auf die meisten anderen Projekte hat (Verschiebung 100-Meter-Bahn, Erschliessung, Garderoben/WC), wurde in Absprache zwischen Schulpflege und Gemeinderat beschlossen, das Sportplatzprojekt gegenüber den übrigen Vorhaben – ausgenommen den davon nicht tangierten Unterhaltsarbeiten am Realschultrakt – vorzuziehen. Die übrigen Projekte werden bis zum Realisierungsentscheid über die Sportanlage zurückgestellt. Zur Vorbereitung und Begleitung des Sportplatzprojektes wird eine Kommission unter dem Vorsitz von Tiefbauvorstand Beat Kammermann eingesetzt. Dieser gehören je eine Vertretung von Schulpflege, Fussballclub, Turnverein, Lehrerschaft sowie Natur- und Vogelschutzverein an. Als zeitliches Ziel wurde eine Baukreditvorlage für die Frühjahrsgemeindeversammlung 1999 vorgegeben.

Weitere Kanalsanierungsetappe in Aesch

Nach Abschluss der bisher erteilten Sanierungsaufträge im Kanalisationsnetz von Scheuren und Aesch wird die nächste Etappe von Innensanierungen mittels Roboter begonnen. Der Gemeinderat gab eine Kredittranche von 426 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Sanierung von verschiedenen Kanälen südwestlich der Aeschstrasse frei und vergab die Bauarbeiten zu 348 000 Franken an die Firma KA-TE System AG, Zürich, und die Oberbauleitung zu 24 000 Franken an das Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur.

Im Zuge der Grabarbeiten für den Ersatz der Wasserleitung in der Bundstrasse, Forch, zeigte sich, dass die Meteorwasserleitung im unteren Strassenteil zerstört ist. Das entsprechende Leitungsteilstück ist deshalb zu erneuern. Dafür wurde ein Kredit von 24 600 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Mit der Bauausführung wurde die Firma Müller Forch AG, beauftragt.

Umbau Parkplatz Mühle

Nach dem Vollzug des amtlichen Quartierplans Hubrain-Schützenwis, Maur, befindet sich ein Teil der Gemeindeparkplätze bei der Mühlescheune auf Privatgrund. Wegen der bevorstehenden Überbauung müssen die Parkfelder den neuen Besitzverhältnissen angepasst werden. Dazu ist ein Umbau des Parkplatzes nötig. Der Gemeinderat genehmigte das entsprechende Projekt des Ingenieurbüros Bünzli, Maur, und bewilligte einen Kredit von 59 000 Franken als gebundene Ausgabe. Mit den Bauarbeiten zu 34 200 Franken wird die Firma Inauen + Koch AG, Uster, beauftragt. Mit den Arbeiten soll im September, nach dem Chilbimärt, begonnen werden.

Personelles

Der Gemeinderat hat die neue Stelle eines Chefs Bau und Planung/Projektleiters bzw. einer Chefin Bau und Planung/Projektleiterin geschaffen und ausgeschrieben. In der vergangenen Amtsperiode erkannte der Gemeinderat Mängel

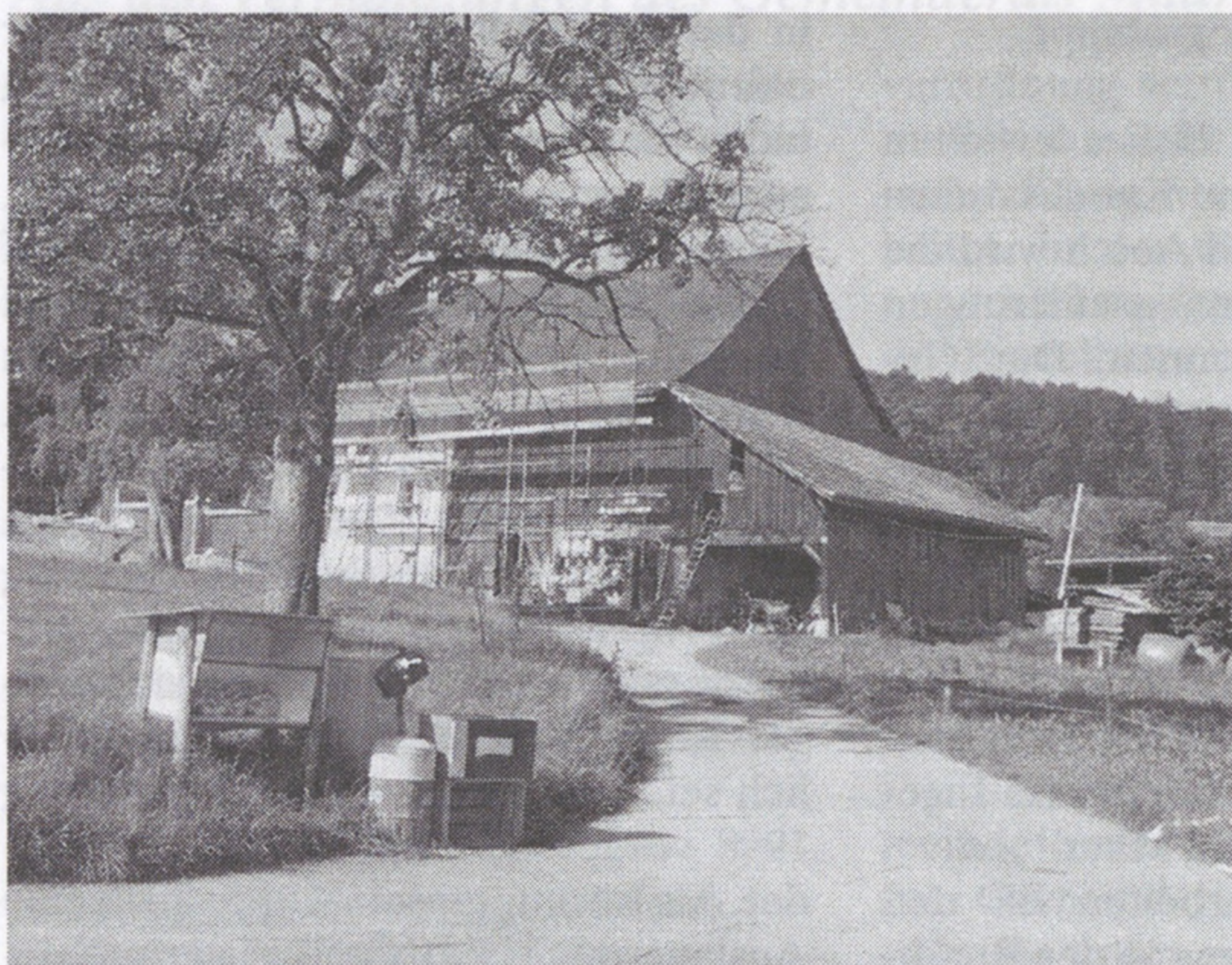
in der Abwicklung von Projekten der öffentlichen Hand. Diese wirkten sich teilweise in erheblichen zeitlichen Verzögerungen geplanter Vorhaben aus. Diese Situation ist einerseits auf Kapazitätsengpässe bei Behörden und Verwaltung, andererseits auf fehlendes Know-how im Projektmanagement zurückzuführen. Nach intensiven Beratungen kam der Gemeinderat zum Schluss, dass eine stärkere Verlagerung der Projektverantwortung von der Behörde zur Verwaltung unter gleichzeitiger Kapazitätserweiterung unumgänglich sei. Eine solche ist im Voranschlag 1998 vorgesehen und speziell begründet. Als Lösungsansatz wurde auch eine Auslagerung (Outsourcing) geprüft, jedoch wegen der zu erwartenden Schnittstellenprobleme verworfen. Die neugeschaffene Position beinhaltet nebst der Führung der Bauabteilung (mit Planung, Hoch- und Tiefbau, Wasser, Abwasser, Liegenschaften, Lufthygiene, Energie) die Projektleitung grösserer Vorhaben, die Bearbeitung der Bereiche Raumplanung und Energie und den Know-how-Transfer bezüglich Projektmanagement in Verwaltung und Behörden. Herr Michael Bühler, Uster, hat seine kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung Maur im Juli beendet und die kaufmännische Berufsmatura mit Erfolg bestanden. Nach Absolvieren der Rekrutenschule wird er von November 1998 bis Juni 1999 als kaufmännischer Angestellter angestellt, um längere ferienbedingte Vakanz zu überbrücken. Der Gemeinderat beglückwünscht Michael Bühler zum Prüfungserfolg und freut sich auf ein Wiedersehen mit ihm als bestandenen Berufsmann.

Fortsetzung nächste Seite



Linde Aesch: eins der zwanzig neuen Natur- und Landschaftsschutzobjekte (siehe Seite 2). (Foto: go)

Verhandlungen des Gemeinderats (Fortsetzung von Seiten 2 und 3)



Haus Kreuzbühl: Ein Nachtragskredit stellt den Abschluss der Umbauarbeiten sicher. (Foto: go)

Weiterbearbeitung der Weilerzonen

Im Februar 1997 hatte der Gemeinderat das Planungsbüro Rico Christ, Zollikon, damit beauftragt, für die Weiler Stuhlen, Vorder- und Hinterwannwis sowie Uessikon Vorschläge für die Festsetzung geeigneter Zonen zu erarbeiten. Die Einzonungsvorschläge lagen Ende 1997 vor. Die betroffenen Grundeigentümer hatten nach einer Informationsveranstaltung die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen zu äussern. Nach dem durchwegs positiven Echo zu den Vorschlägen sollen die erforderlichen Detailabklärungen vorgenommen und die Vorlage bis zur Abstimmungsreife weiterbearbeitet werden. Das Büro Christ wurde mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt; die Auftragssumme beläuft sich auf 21 000 Franken.

Submissionsrichtlinien an übergeordnetes Recht angepasst

Das eidgenössische Binnenmarktgesetz vom 6. Oktober 1995 schreibt auf dem ganzen Gebiet der Schweiz einheitliche Grundsätze für öffentliche Beschaffungen vor. Für die Anpassungen von kommunalen Rechtsvorschriften galt der 1. Juli 1998 als letzter Termin. Auf dieses Datum wurden die kommunalen Submissionsrichtlinien der Gemeinde Maur revidiert, das heisst sie wurden um diejenigen Bestimmungen ergänzt, welche kraft des übergeordneten Rechts ohnehin direkt auf die Gemeinde anwendbar gewesen wären. Die Änderungen betreffen vorab den Rechtsschutz gegen Anordnungen in Zusammenhang mit Arbeitsvergaben. Vergabeentscheide erfolgen mittels Verfügungen mit Kurzbegründung und Rechtsmittelbelehrung. Gegen Sub-

missionsentscheide kann innert 10 Tagen beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden. Eine allfällige Beschwerde hat in der Regel keine aufschiebende Wirkung.

Die revidierten Submissionsrichtlinien werden auf Wunsch gerne abgegeben. Schriftliche Bestellungen sind unter Beilage eines adressierten und frankierten Rückantwortcou-

verts an das Bauamt Maur, 8124 Maur, zu richten.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für das Gebiet Oberdorf Maur sollen mögliche Erschliessungsvarianten untersucht werden, die später auch als Grundlage für ein unumgängliches Quartierplanverfahren verwendet werden können. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Planungskredit von 18 000 Franken und beauftragte das Büro ASA AG, Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur, Uster, mit der Ausarbeitung einer Studie.
- Für die Erneuerung des Fixpunktnetzes, welches als Grundlage der amtlichen Vermessung dient, wurde ein Zusatzkredit von 70 000 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Damit wurde die Auftragssumme der im Februar 1997 an das Vermessungsbüro Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, vergebenen Arbeiten auf 150 000 Franken erhöht. Die Mehraufwendungen ergeben sich, weil die bisherigen Ausgangspunkte für die Koordinaten-Berechnung ausserhalb der Toleranzwerte liegen und deshalb entgegen der früheren Annahmen neu zu bestimmen sind.
- Für Projektergänzungen beim Umbau des Wohnhauses Kreuzbühl, Maur, wurden Nachtragskredite von 71 000 Franken bewilligt. Die Zusatzkosten entstehen infolge unvorhergesehener Mängel beim Verputz und beim Holzwerk, für Qualitätsverbesserungen durch den Einbau einer zusätzlichen Nasszelle im Dachgeschoss sowie zur Instandstellung

eines auf dem Vorplatz entdeckten einzigartigen Sodbrunnens.

- Beim Mühletobelbach unterhalb der Bachtobelstrasse, Ebmatingen, ist das Bachbord stark ausgeschwemmt. Als Sanierungsmassnahme wird die Böschung mit Bruchsteinen gesichert. Der Gemeinderat sprach dafür einen Kredit von 23 000 Franken und vergab die Bauarbeiten zu 17 100 Franken an die Firma Polla AG, Ebmatingen.
- Die Strassensammlerabdeckungen an der alten Forchstrasse zwischen Guldenenstrasse und Gemeindegrenze Egg haben sich so stark gesenkt, dass sie für die Fahrzeuge eine Gefahr darstellen. Die Sanierung wurde bei der Firma Egolf AG, Uster, mit Kosten von 43 700 Franken in Auftrag gegeben.
- Im Hinblick auf die geplante Sanierung der Stuhlenstrasse, Ebmatingen, oberhalb des Weilers Stuhlen sind spezielle Baugrunduntersuchungen notwendig, damit das Ausmass späterer Hangsicherungen abgeklärt werden kann. Der Gemeinderat stimmte diesen Sondieruntersuchungen auf Antrag des projektierenden Ingenieurbüros Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon, zu und bewilligte dafür einen Kredit von 5000 Franken.
- Im Grundwasserpumpwerk Seefeld, Uster, wo ein grosser Teil des Maurmer Trinkwassers gewonnen wird, muss die Kathodenschutzanlage wegen eines Defektes ersetzt werden. Die Kosten von 29 000 Franken sind je zur Hälfte von den Gemeinden Maur und Egg zu tragen.
- Die Erweiterung der Werkplätze beim Friedhof und bei der Wasserwarte Maur schloss mit Gesamtkosten von 108 000 Franken ab. Die bewilligten Kredite wurden um 12 000 Franken unterschritten.
- Die baulichen Sofortmassnahmen zur Verbesserung der feuerpolizeilichen Situation im Saaltrakt Looren kosteten 81 000 Franken und lagen damit um 46 000 Franken unter dem bewilligten Kredit. Die Minderkosten sind vor allem auf Vereinfachungen bei der Ausführung zurückzuführen.
- Das Budget 1999 des Spitex-Vereins Maur wurde mit einem mutmasslichen Defizitbeitrag der Gemeinde von 50 000 Franken genehmigt.
- Reinhard Brünnger, Maur, wurde von der Jagdgesellschaft Maur als neuer Jagdpächter und -aufseher aufgenommen. Der Gemeinderat stimmte dieser Änderung im Jagdrevier Maur zu.

Neue Lehrkräfte ab dem Schuljahr 1998/99

Die Schulpflege informiert

Ab Schuljahr 1998/99 wird unser Team durch folgende Lehrkräfte ergänzt:

- Frau Ursi Zollinger, Zumikon, Musik-Grundschule und Rhythmik im Schulhaus Maur
- Frau Andrea Bissig, Zürich, Blockflötenlehrerin für den Gemeindeteil Aesch
- Herr Philip Urner, Primarlehrer in Maur, wird inskünftig auch als Koordinator der Musikschule tätig sein.

Wir wünschen allen neuen Lehrkräften einen guten Start und ein erfolgreiches Wirken in unserer Schulgemeinde.

Dienstjubiläen im Schuljahr 1997/98

Wir gratulieren folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und danken ihnen für den langjährigen Einsatz:

Herr Frank Steiner, Primarlehrer	30 Jahre
Frau Susanne Gribi, Kindergärtnerin	25 Jahre
Herr Hansruedi Zurbuchen, Reallehrer	25 Jahre
Frau Arlette Dudsek, Primarlehrerin	20 Jahre
Herr Hansueli Leemann, Primarlehrer	20 Jahre
Frau Romy Grunauer, Primarlehrerin	15 Jahre
Frau Vreni Tanner, Hauswartin	15 Jahre
Herr Philip Urner, Primarlehrer	15 Jahre
Frau Angelika Bauer, Musiklehrerin	10 Jahre
Frau Daniela Suter, Kindergärtnerin	10 Jahre

Pensionierung/Austritte

Unsere bewährte und langjährige Handarbeitslehrerin, Frau Gertrud Suter, wird auf Ende des Schuljahres 1997/98 pensioniert. Wir wünschen ihr im sicherlich aktiven Ruhestand alles Gute, Gesundheit und viel Freude.

Auf Ende dieses Schuljahres wird Frau Marianna Giboulot, Primarlehrerin in Aesch, ihre Lehrerinnentätigkeit nach 18 Jahren an unserer Schule beenden. Wir bedauern ihren Entscheid und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, mehr Musse und Freizeit sowie weiterhin viel Erfolg in ihrem Behördenamt.

Weiter verlassen die folgenden Lehrkräfte per Ende Schuljahr 1997/98 die Schule Maur:

- Frau Seraina Giovannoli, Grundschul- und Rhythmiklehrerin

- Frau Barbara Leemann und Frau Gabriela Hepp, Primarlehrerinnen an der Doppelstelle der 4. Klasse in Aesch
- Frau Simone Aczél, Blockflötenlehrerin, Aesch
- Herr Res Nägeli, Musiklehrer

Wir wünschen diesen Lehrerinnen und Lehrern für die Zukunft viel Erfolg.

Klassenlager

Die Schulpflege genehmigt die Kostengutsprachen für die Durchführung von folgenden Lagern:

- 31. August bis 4. September 1998 in Montreux VD: Klassenlager der zweiten Sekundarklassen a + b von Frau M. Kunz und Frau F. Karadayi, Schulhaus Looren. Die Schüler und Schülerinnen werden sich mit folgenden Hauptthemen befassen: Sprache, Kultur, Städte, Landschaft und Museen. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 12274.- an den Gesamtkosten von Fr. 16224.-.
- 6. bis 12. September 1998 in Adelsboden BE: Klassenlager der 6. Klasse von Herrn Markus Leiser, Schulhaus Ebmatingen. Das Lagerthema heisst: «Kennenlernen einer für die meisten Schüler unbekanntem Gegend der Schweiz.» Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 7157.- an den Gesamtkosten von Fr. 9677.-.
- 7. bis 12. September 1998 in Wald AR: Klassenlager der 5. Klasse von Herrn

Frank Steiner, Schulhaus Ebmatingen. In dieser Woche werden folgende Programmschwerpunkte den Tagesablauf bestimmen: Einübung eines Musical-Theaters, Wanderungen, Freizeit zum Spielen und soziales Verhalten. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 6315.- an den Gesamtkosten von Fr. 8385.-.

Wir wünschen allen Beteiligten dieser Klassenlager viel Vergnügen, neue Erfahrungen und gute gemeinsame Erlebnisse.

Anschaffungen für das Schulhaus Aesch

Folgende Investitionen wurden bewilligt:

- für den Handarbeitsunterricht ein Hellraumprojektor im Betrag von Fr. 1584.-;
- eine Informatikausrüstung (PC, Bildschirm und Software) für den Einsatz im Klassenzimmer im Betrag von Fr. 6058.-;
- verschiedene Materialien für den Turnunterricht im Betrag von Fr. 2599.-.

Schul- und Liegenschaftsarchiv der Schulgemeinde

Die Schulpflege genehmigt für die dringend notwendige Neuordnung der beiden Archive ein Kostendach von Fr. 25500.-. Der Auftrag wird an die Firma Wickihalder Treuhand, 8487 Zell, vergeben.

Gut aus den Ferien zurück?

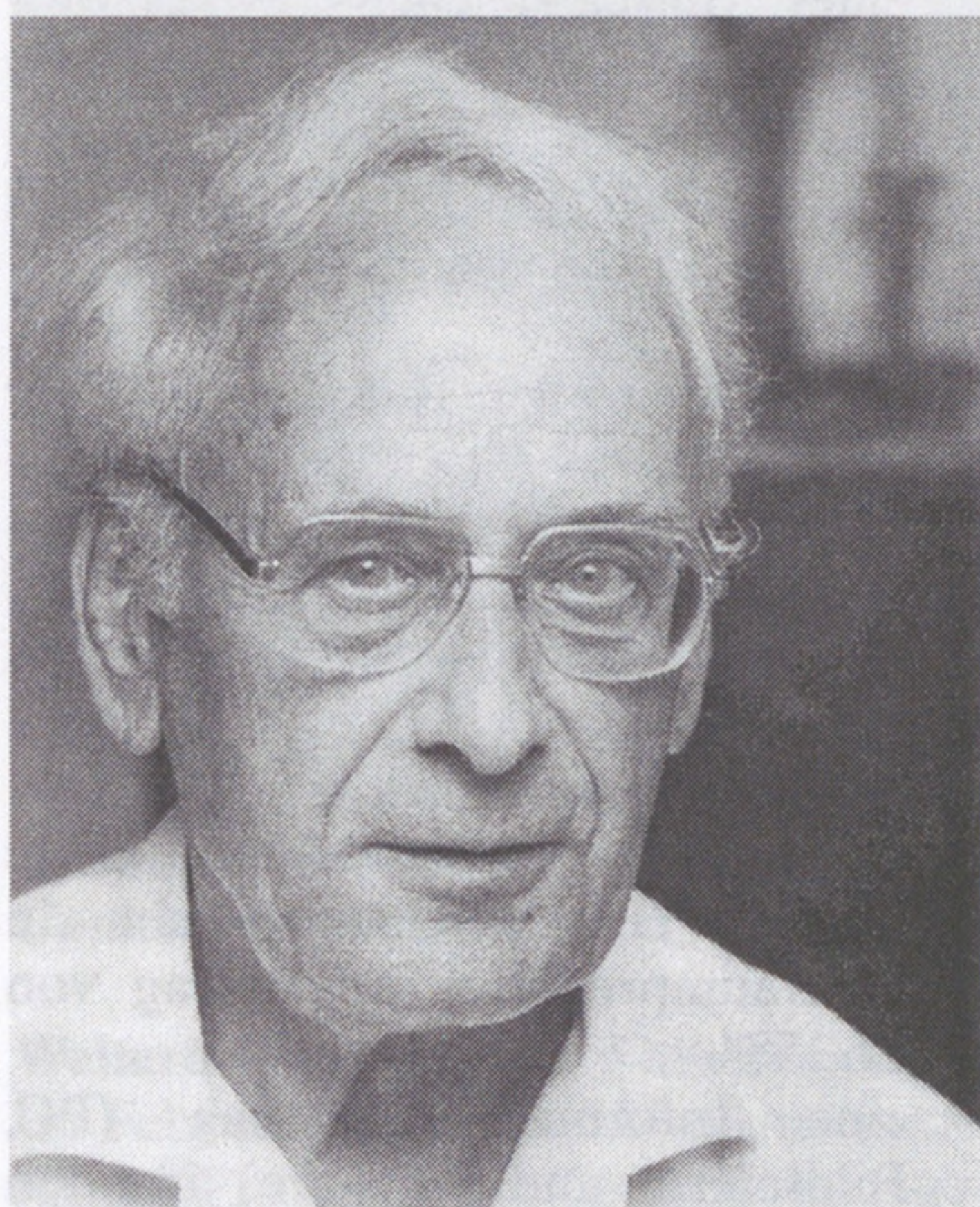


Die Ferien neigen sich dem Ende entgegen. Auch die Redaktion der «Maurmer Post» meldet sich, nachdem sie in alle Himmelsrichtungen ausgeflogen war, gut erholt zurück und wünscht ihren Leserinnen und Lesern einen guten Wiedereinstieg in den Alltag. V.l.n.r. hinten: vp, el, lü, sl, vorne go. (Foto: Mirjam Lustenberger)

INFOS

Kammermusikabend in der Kirche Maur

Zum 100. Geburtstag von
Paul Müller-Zürich (1898–1993)



Das bevorstehende Konzert vom 30. August 1998, 17 Uhr in der Kirche Maur mit Werken von Paul Müller-Zürich erinnert an einen Musiker und Komponisten, der sehr eng mit der Gemeinde Maur verbunden war, ist doch ein grosser Teil seines umfangreichen Werkes im «Bürgli» in Maur entstanden, dem jetzigen Heim von Hans und Renata Brüngger.

Paul Müller, 1898 in Zürich geboren, war während über 40 Jahren berufener und kompetenter Lehrer für alle musikttheoretischen Fächer am Konservatorium und an der Musikhochschule Zü-

rich und hat in dieser Eigenschaft eine grosse Zahl von führenden Musikern der verschiedensten Generationen und Schaffensrichtungen ausgebildet. Ferner hatte er von 1958 bis 1969 einen Lehrauftrag an der Universität Zürich inne, daneben leitete er Chöre und Orchester.

Als eigentlichen Schwerpunkt seines Schaffens empfand er aber immer die schöpferische Tätigkeit, und dafür waren Ruhe und Abgeschlossenheit unabdingbar. Das dafür nötige Refugium bot sich ihm in seinem geliebten «Bürgli» in Maur an, das er 1934 erwerben konnte. Hier hat er einen grossen Teil seiner Wochenenden und Ferien komponierend verbracht, immer wieder auch unterbrochen durch Gartenarbeit, und nicht zuletzt – wie konnte es anders sein bei der herrlichen Lage des Hauses – genoss er die Aussicht auf den See und seine Umgebung. Nach und nach ist hier ein künstlerisches Gesamtwerk entstanden, das 1953 mit dem Musikpreis der Stadt Zürich und 1958 mit dem Komponistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins ausgezeichnet wurde. Orchester-, Chor- und Orgelwerke mögen sich darin die Waage halten.

Der Kammermusikabend vom 30. August vermittelt einen kleinen Ausschnitt aus dem reichen Œuvre von Paul Müller-Zürich, einerseits aus der mittleren Schaffensperiode, andererseits «Frühe Lieder» (späte gab es kaum mehr), die unter dem Einfluss von Hugo Wolf und Othmar Schoeck entstanden sind und damals hauptsächlich für seine Braut Hedwig Welti komponiert wurden.

Kulturkommission Maur

Grenzen setzen – aber wie?

Gespräch unter Müttern... Mütter im Gespräch

Wo und wie können wir Grenzen setzen, ohne die Kinder allzusehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unsere eigenen Freiräume aufgeben zu müssen? Was muss ich tun, damit unser Goldschatz nicht «eine ewige Nervensäge» wird? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Oktober-Gesprächsrunde mit Jacqueline Muther am 26. August von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Oberen Mühle in Dübendorf.

Ein Kinderhütendienst wird organisiert, es wird ein kleiner Beitrag eingezogen. Anmeldungen sind bis 19. August an Frau Muther, Tel. 945 38 33, erbeten.

Regelmässige Veranstaltungen

■ Montag

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14 bis 16.30 Uhr.

Fitnessturnen für alle, Skiclub Ebmattingen, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Abendwalking Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt beim Kirchenparkplatz, 19 bis 20 Uhr.

Turnen mit dem Veloclub Forch für jedermann/frau, Turnhalle Aesch, 20.15 bis 21.45 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, Gymnastikraum Looren, 8.45 bis 9.45 Uhr.

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 9 bis 10 Uhr.

Muki-Treff in der Jugendstube Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11 Uhr.

Muki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 9.30 bis 11 Uhr.

Fit im Wasser: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45 bis 15.45 Uhr.

■ Donnerstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Gym 60, Gymnastik für rüstige Senioren und Seniorinnen, Gymnastikraum Looren, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Samariterverein Maur

Blutspendeaktion in 8124 Maur

Am Montag, 17. August, von 17.30 bis 21.00 Uhr findet im Polterkeller (Schulanlage Looren) eine Blutspendeaktion statt. Diese wird vom Samariterverein Maur und dem SRK Blutspendedienst Uster durchgeführt. Gesunde Personen von 18 bis 65 Jahren sind freundlich eingeladen. Jeder Spender erhält eine kleine Stärkung.

Herzlichen Dank

Samariterverein Maur

Achtung!

Die Vorübung Knabenschüssen im Schützenhaus Maur wird vorverschoben auf **Samstag, 15. August, 13.30 bis 16.30 Uhr** (anstatt 29. August 1998).

Schiessvereine der Gemeinde Maur
SV Binz-Ebmattingen und FSV Maur

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung
und das Ortsmuseum
sind geöffnet am
Samstag, 15. August,
von 14 bis 17 Uhr.

Die neue Besteuerung macht mir keine Sorge

Heuberg: Besuch in der Häfeli-Brennerei Felix Kunz-Walder

go. Ab Mitte 1999 wird die Besteuerung von aus- und inländischen Spirituosen einheitlich auf 29 Franken pro Liter 100prozentigen Alkohol festgelegt. Im Hinblick auf eine zukünftige EU-Mitgliedschaft stehen also Schweizer Schnäpse dann auf dem internationalen Markt einer echten Konkurrenz gegenüber. Was bedeutet dies für Felix Kunz, einen der selten gewordenen Lohnbrenner unserer Region?

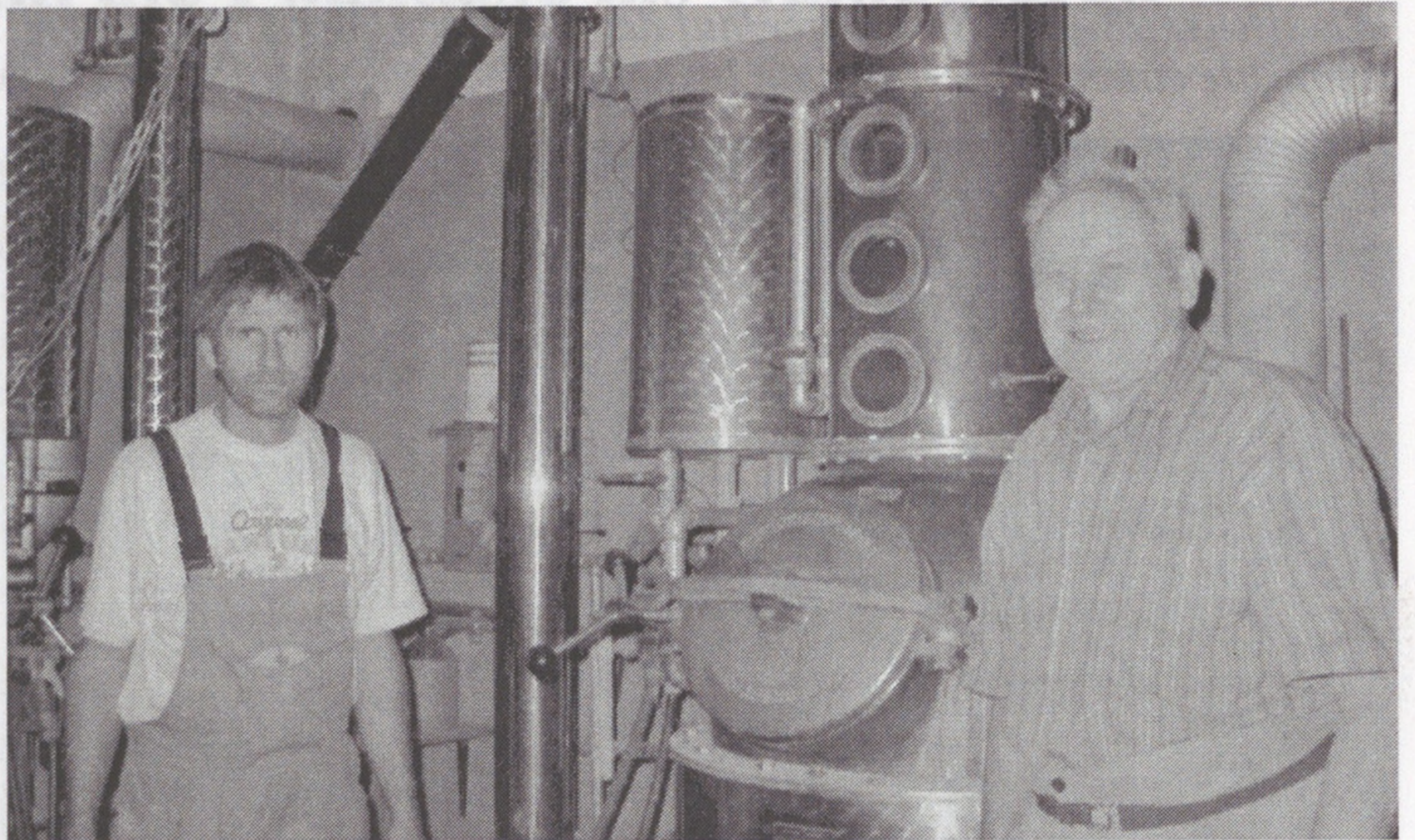
Seit neun Jahren betreibt Felix Kunz im Heuberg, einer Maurmer Aussenwacht, das alte Gewerbe des Brennens. Er erlernte es von seinem Schwiegervater Alwin Walder und brachte sich in zusätzlichen Kursen auf den neuesten Stand des Wissens und speziell der heutigen Technik. 1924 hatte dessen gleichnamiger Vater die Brennkonzession erworben. Die beiden ersten Generationen gingen noch von Hof zu Hof auf die Stör. Bei den heutigen strengen Bestimmungen lohnt sich dieser Aufwand jedoch nicht mehr für jeden Lohnbrenner.

Auch sonst hat sich viel geändert: Zu Beginn des Jahrhunderts brannte fast jeder Bauer seinen eigenen Schnaps. Gelegentlich steht zwar noch heute ein alter Brennshafen auf der Winde, aber er ist längst ausser Betrieb und die Brennkonzession abgegeben, das Obst destilliert heute einer der wenigen Lohn- oder Störbrenner der Region. In der gesamten Schweiz leben noch 365 Landwirte im Haupt- oder Nebenerwerb vom Brennen. Unter ihnen Felix Kunz.

Vertrauen ist gut – Kontrolle besser

Vor rund 70 Jahren trat das neue Alkoholgesetz in Kraft: mit dem Ziel, das weitverbreitete Schwarzbrennen zu unterbinden. Die Volksgesundheit auf dem Lande war ernsthaft in Gefahr. Kein Wunder also, dass die Bestimmungen rund um das Brennen bis heute sehr streng sind und ein Lohn- oder Störbrenner ständigen Kontrollen unterworfen ist. Dafür ein Beispiel: Im Sommer, bevor die Früchte herangereift sind, herrscht Flaute in der Häfeli-Brennerei. So geht Kunz einem Nebenverdienst nach: Der Brennshafen steht zwei bis drei Monate lang still. Der *Schnapsvogt* der Gemeinde, Walter Fischer, muss ihn vom ersten bis zum letzten Tag plombieren.

Noch rigoroser geht es während des Brennens zu. Beinahe jeden Handgriff hält Kunz in seinem Kontrollbuch fest: Jederzeit muss der Brennvorgang genau überprüfbar sein. Mindestens einmal



Felix Kunz und sein Schwiegervater Alwin Walder vor dem modernen Brennshafen in der Original-Häfeli-Brennerei im Heuberg von 1924. (Foto: go)

die Woche schneien Walter Fischer, der bis nach Maur reichende Arm der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, oder einer der beiden für die Ostschweiz zuständigen Inspektoren herein. Felix Kunz tut gut daran, die Verordnungen gewissenhaft zu beachten. Seine Konzession – sie gilt jeweils für fünf Jahre – wäre schnell entzogen und sein Lebensunterhalt dahin.

Getreide darf nicht gebrannt werden

Und wer liefert der Häfeli-Brennerei ihr Brenngut? «Da käme jeder in Frage», wendet Kunz sich an die Redaktorin: «Auch Sie könnten mir Ihre Gartenfrüchte bringen. Sie müssten nur eine durch den *Brennvogt* ausgestellte Brennermächtigung vorlegen, möglichst voll ausgereiftes, erstklassig verlesenes Obst bis zu einer Höchstmenge von 2000 Kilogramm bringen und den gewünschten Alkoholgehalt bestimmen.» Seit einigen Jahren wird übrigens meistens ein immer niedriger Alkoholgehalt bevorzugt. Diesen mit destilliertem Wasser abzusetzen, ist kein Problem. Allerdings sollte er nicht unter 37,5 Prozent liegen, sonst wäre eine unbegrenzte Haltbarkeit nicht mehr garantiert. Alles weitere erledigen die modernen kupfernen Brennöfen – und die Zeit: Das volle Aroma entfaltet sich erst nach einer ein- bis zweijährigen Ruhezeit.

Klar, dass das fertige Produkt seinen Preis hat. Der private Kunde zahlt den vollen Steuersatz. Dieser beträgt ab Mitte 1999 29 Franken auf einem Liter 100prozentigem Alkohol. Besser sind da die Bauern dran. Ihre Brennkarte berechtigt sie – je nach Grösse ihres

Betriebes und nach erwachsener Person im Haushalt –, jährlich eine bestimmte Obst- oder Beerenmenge für den eigenen Gebrauch steuerfrei brennen zu lassen. Alle selbst angebauten Früchte – ausser Getreide – sind als Brenngut zulässig.

Der Zukunft ins Auge schauen

Die Bauern sind also Kunz' wichtigste Kunden: Er macht sich keine Sorge, dass sich dies mit der neuen Besteuerung ändern könnte. Erhielte doch jeder wie eh und je aus seinen Früchten genau das in Auftrag gegebene Produkt. Kunz plant gar, die Original-Häfeli-Brennerei vom Heuberg auf das 75-Jahr-Jubiläum im nächsten Jahr hin auszubauen und gemäss den hygienischen Anforderungen des Staates zu modernisieren. Ausserdem sei es gut, dass er dann Werbung machen und regelmässig an internationalen Ausschreibungen teilnehmen könne: Auszeichnungen erhöhten den Marktwert.

Nicht ganz so sorglos sieht Walter Fischer in die Zukunft: Mit der neuen Alkoholbesteuerung wären einerseits wieder einmal die Hochstammbäume in Gefahr. Auf ihnen vor allem wächst das Most- und Brennshafen. Käme das Brennen dem Bauern zu teuer zu stehen, hätte er wohl kaum mehr Interesse am Erhalt dieser landschaftlich und ökologisch wichtigen Bäume. Andererseits könnte – die ausländischen Spirituosen wären ja günstiger zu haben – der Alkoholkonsum steigen, was wohl besonders die Jugendlichen reizen würde. Man müsse sich dieser Probleme schon jetzt bewusst sein.

Zugunsten der Interessengemeinschaft für krebskranke Kinder

«Lauffeuer 98», der Sponsorenlauf des TV Maur vom 3. April 1998, erbrachte einen Reinertrag von beinahe 17 500 Franken



Anlässlich einer Pferdewagenfahrt brachten die Kinder das Spendengeld des «Lauffeuer 98» zugunsten krebskranker Kinder direkt zur Bank nach Uster. (Foto: zvg)

An jenem Freitagabend rannten auf der Sportanlage Looren 107 Kinder und 13 prominente Personen von Maur, angeführt von Anita Protti, für einen guten Zweck. Diese Leistungen wurden von 181 Sponsorinnen und Sponsoren unterstützt. Bis Ende Juni gingen beim TV Maur sämtliche versprochenen Geldbeträge in Höhe von Fr. 16 512.- ein. Zusammen mit dem Gewinn aus dem Aperitif anlässlich

des Konzertes von Vera Kaa und dem Gewinn aus der Festwirtschaft des TV Maur erzielte die Veranstaltung «Lauffeuer 98» in Maur ein Sammelerggebnis von Fr. 17 449.30.

Am 7. Juli 1998 hatten die Kinder der Jugendriege Maur ihr letztes gemeinsames Training. Nach den Sommerferien gibt es in der neuen Turnhalle Pünt in Maur eine Mädchenriege (Mittwoch, 18.00–19.00 Uhr), eine Jugi für Knaben der Unterstufe (Donnerstag, 17.30–18.30 Uhr) und eine Jugi für Kinder der Mittelstufe (Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr). Aus diesem Anlass bewältigte das «Lauffeuer 98» seine letzte Etappe. Die Kinder von Maur überbrachten anlässlich einer Pferdewagenfahrt den Vergütungsauftrag zur Bank nach Uster, bei welcher sämtliche Zahlungen eingegangen sind. Mit dieser Fahrt nach Uster feierten die Jugikinder ihren letzten gemeinsamen Trainingsabend und den Abschluss des Sponsorenlaufs zugunsten krebskranker Kinder.

An dieser Stelle dankt der TV Maur allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Den laufenden Kindern und Prominenten, den Sponsorinnen und Sponsoren, der Bezirkssparkasse Uster, die allen Läuferinnen und Läufern ein T-Shirt geschenkt hat, und den Familien Eberle und Seelhofer, welche mit ihrer tatkräftigen Unterstützung dem TV Maur ermöglichten, diese Veranstaltung relativ kurzfristig auf die Beine zu stellen.

Turnverein Maur

Direkt an der Rennstrecke – im Festzelt

Grieffe-Sound Team: Veranstalten und Promotion von Anlässen und Partys

Das Grieffe-Sound Team (H. Möhr, L. Cina und A. Stachl: Tel. 980 24 72/079 216 43 93) präsentiert am Halbmarathon vom 25. bis zum 27. September ein umfangreiches Programm:

Freitag, 25. September

Ab 21.00 Uhr: 6. Piranha-Party

Nach langer Pause: endlich wieder auf der Bildfläche. Für alle Piranha-Party-Fans und solche, die es noch werden. Ein Fest, so wie es sein sollte, coole Drinks und heisse Rhythmen.

Samstag, 26. September

Ab 11.00 Uhr: Inline-Total

Mit dem Celfect/W-Cup Inline-Speed-Team, nationalen Cracks und diversen Instruktoeren, Autogrammstunde, Inline-Instruktion von Profis, Schuhtest mit Profis

Ab 17.00 Uhr: Inline-Halbmarathon um den Greifensee

Direkt vor unserem Zelt

Ab 20.00 Uhr: Inline-Dance-Party

Mit dem international bekannten DJ-Red. Vergiss deine Rollerblades nicht.

Sonntag, 27. September

Ab 10.00 Uhr: Brunch mit Musik

Ab 11.00 Uhr: Halbmarathon Weltmeisterschaft

Und das alles direkt vor unserem Zelt unmittelbar an der Rennstrecke im Festzelt zwischen Maur und Uessikon.

Andreas Stachl

**25./26./27. SEPTEMBER
DORFFEST MAUR '98
MIT EINWEIHUNG TURNHALLE
PÜNT**



**27. SEPTEMBER
IAAF HALBMARATHON
WELTMEISTERSCHAFT '98**

MÄRTEGGE

Verschiedenes

Schwangerschaftsgymnastik und Geburtsvorbereitung im Dorf Maur, Beginn 17. August 1998, Anmeldung im Gymnastikstudio Vreni Rüst, Tel. 980 03 08

Zu verkaufen

An ruhiger Lage in **Ebmatingen 6-Zimmer-EFH** (einseitig angebaut), mit grossen Nebenräumen, Balkon und Garten sowie Doppelgarage. VP: Fr. 1,15 Mio. Tel. (01) 422 00 06

Gesucht

Garagenplatz oder Parkplatz im Zentrum von Ebmatingen. Tel. 980 43 93

4½- bis 5-Zimmer-Maisonette oder -Dachwohnung in Binz mit Terrasse, ab September 1998. Mietzins max. Fr. 2300.-. Tel. (01) 400 12 80

SEITE DER JUNGEN**Vor Begeisterung kam die Phantasie ins Galoppieren***Leeacher wurde für einen Tag zur Kunstschule*

sl. Seit Jahren schliesst das Schulhaus Leeacher das Schuljahr in besonderem Rahmen ab. Die Lehrkräfte lassen sich dazu einiges einfallen. Dieses Jahr war das Motto «Kunst». Am Dienstagvormittag vor Schulschluss setzten sich Lehrkräfte und Kinder mit diesem Thema tatkräftig auseinander. Was in diesen wenigen Stunden entstand, war erstaunlich. Vieles konnte man unter den Begriff Recyclingkunst einreihen. Obwohl die Kunstwerke im Gegensatz zu den Kindern keine lange Lebenszeit zu erwarten hatten, machte es den Schülern und Schülerinnen sichtlich Spass, etwas zu kreieren, das im Moment zwar sehr schön, aber nicht von Dauer sein konnte. Wichtig waren nur die paar Stunden und nicht, etwas für

*Das von den Schülern unter Markus Leisers Anleitung gestaltete Wandbild.**Kunstvolle Musikinstrumente wurden gebaut.*

die Ewigkeit zu produzieren. Die Kinder wurden nach dem Zufallsprinzip in Gruppen gemischt. Klassenverbände und Altersklassen waren total aufgehoben. Ein Schüler der Einführungsklasse arbeitete beispielsweise in einer Gruppe mit Sechstklässlern zusammen. Die Kinder liessen ihrer Fantasie freien Lauf, und diese trabte nicht nur an, sondern kam vor Begeisterung teilweise gar ins Galoppieren. Der Brunnen auf dem Pausenplatz beim alten Schulhaus wurde nach Cristo-Manier völlig verpackt, allerdings mit zarten Papierblumen und Mäschen verziert. – Da waren wohl mehrheitlich Mädchen am Werk. – Die dortigen Holzbänke wurden in ein ausserirdisches Reittier verwandelt.

*Der ausserirdische Wurm reizt die Kinder zum Reiten.**(Fotos: sl)*

Auf dem roten Sportplatz flochten die Kinder mit Lehrer Markus Leiser lange Papierstreifen in die Gitterwand. Das riesengrosse, so entstandene Bild war einst eine Kulisse fürs Schülertheater. Bei Lehrerin Doris Müdespacher entstand auf dem Fussboden des Schulzimmers ein wunderschönes Sandbild zum Thema Sommer.

Tönende Kunst gab es bei Lehrer Frank Steiner zu hören. Ein Xylophon entstand aus Nägeln, alte Pfannen, Kellen und andere Küchenutensilien wurden zu kunstvollen Musikinstrumenten umgebaut. Am Mittag kamen alle zum Grillplausch auf dem Pausenplatz des Kindergartens zusammen. Abwart Albert Rieser hatte schon lange vorher für brandheisse Kohlen gesorgt, so dass einem feinen Mittagessen nichts mehr im Wege stand.

In der Pünt

M A U R

Am Greifensee, in der beliebten Wohngemeinde Maur, verkaufen wir an zentraler, ruhiger und sonniger Lage im Grünen:



Komfortable Einfamilienhäuser

5 1/2 bis 6 1/2 Zimmer

178 m² Wohnfläche

Landanteile zwischen 164 und 770 m²
zahlreiche Gestaltungs- und
Ausbaumöglichkeiten, grosse Zimmer
ab nur Fr. 629 000.–



Grosszügige Eigentumswohnungen

4 1/2-Zimmer-Whg.

mit grossem Garten oder Balkon

3 1/2-Zi.-Dachwhg. mit Terrasse

mind. 130 m² Wohnfläche!

praktische Grundrisse

ab Fr. 634 000.–

Informationsanlass

Samstag, 15. Aug. 98, 9-12 Uhr, Dörflibeiz Maur

Prospekte, Auskünfte

Herr Reto Koch, Tel. 01-319 12 86

Birchstrasse 117, 8050 Zürich



**Oerlikon-Bührle
Immobilien AG**

Generalunternehmung



Hi-Fi TV
Video
Bindschädler

Marc Bindschädler
Zürichstrasse 123 a
8123 Ebmatingen
Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

Grosse kleine Inserate Grosse kleine
Inserate Grosse kleine Inserate Gros
se kleine Inserate Grosse kleine Inse
rate Grosse kleine Inserate Grosse
kleine Inserate Grosse kleine Inse
rate Grosse kleine Inserate Grosse klei
ne Inserate Grosse kleine Inserate Gr

Ebmatingen (mit Bus ab Zürich-Klusplatz
14 Min.), Im Baumgarten/Stuhlenstrasse, per
1. Oktober

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Stock, Wohnen/Essen 25 m², Spannteppich,
grosser Balkon. Mietzins ohne NK Fr. 1370.–.
Autoabstellplatz vorhanden. Tel. (01) 312 23 52.

Deutsche Aktien verabschieden sich ins Euroland

Die Börsenparty ist weiter in vollem Gange. Ist das Kurspotential nach den vergangenen drei Boomjahren nun ausgereizt? Am 1. Januar 1999 fällt der Startschuss für die Europäische Währungsunion (EWU). Die deutschen Aktien werden sich dann ins Euroland verabschieden. Was ändert sich damit für Anleger?

Die Unternehmensgewinndynamik und das historisch niedrige Zinsniveau wirken sich positiv auf den Markt aus. Auch die nach wie vor hohen Liquiditätsreserven, die nicht ebbende Flut von Übernahme- und Fusionsspekulationen und die geplanten Aktienrückkäufe sprechen gegen eine Baisse. Das aktuelle Bewertungsniveau erhöht aber die Gefahr von kurzfristigen Rückschlägen. Das noch vorhandene Kurspotential veranschlagen wir daher auf 5 bis 10 Prozent.

Deutsche Aktien Teil des Euromarktes

Mit der Euroeinführung wird sich auch ein europäischer Aktienmarkt herausbilden. Nationale Benchmarks werden durch Euroaktienbenchmarks abgelöst. Dies wird Umschichtungen zur Folge haben. In Deutschland liegt z. B. der Anteil heimischer Aktien bei den Publikumsfonds bei 70 Prozent. Im Euro Stoxx 50 liegt der Anteil der deutschen Titel aber nur bei 30 Prozent. Kleinere Märkte (Irland, Portugal) werden deshalb von den Umschichtungen profitieren.

Euro insgesamt positiv für Aktien

Die Palette der Anlagemöglichkeiten am Eurolandmarkt wird wesentlich bunter und auch ausgewogener sein als an den nationalen Märkten. Die Investoren werden zudem von einer erhöhten Liquidität profitieren. Die Transaktionskosten gehen tendenziell zurück. Aktien von Grossunternehmen, die in relevanten Euroindizes Aufnahme finden, werden auf eine zusätzliche Aktiennachfrage stossen. Aktien aus peripheren Märkten (z. B. Portugal Telecom, Allied Irish Bank) zählen dabei zu den Hauptgewinnern.

Anlagefavoriten

Insgesamt sind elf deutsche Aktien im Euro Stoxx 50 enthalten. Zum Kauf empfehlen wir die Allianz-Aktie. Allianz ist die führende Versicherung in Europa. Im zu erwartenden Verdrängungswettbewerb wird die Allianz zu den Gewinnern gehören. Bayer ist unsere Wahl im Pharma-/Chemiebereich. Die Aktie ist klar zu tief bewertet. Bedeutende Änderungen in der Konzernstruktur (möglicher Ausstieg aus Agfa) und der konsequente Ausbau des Pharmabereichs eröffnen Kursphantasien. Das Fusionsvorhaben Daimler Benz/Chrysler bewerten wir positiv. Die Produktpaletten ergänzen sich ideal, und die Synergieeffekte sind beeindruckend. Die spätzyklische Siemens-Aktie bietet mittelfristig Aufholpotential. Asien und der Preiszerfall bei Halbleitern überlagern jedoch gegenwärtig die vielversprechende Neuausrichtung des Konzerns. VEBA, das dynamische Industriekonglomerat, verfolgt konsequent eine wertorientierte Strategie. Die jüngste Kursschwäche bietet günstige Einstiegsmöglichkeiten. Linde ist eine Empfehlung, die nicht im Stoxx figuriert. Der Wachstumswert im Investitionsgüterbereich ist klar zu tief bewertet. SAP (betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware) glänzt mit einem dynamischen Gewinnwachstum. Die Euroeinführung und der Jahrtausendwechsel sorgen für prallvolle Auftragsbücher.



**Zürcher
Kantonalbank**

Zürcher Kantonalbank
Thomas Dörge, Leiter Individualkunden
8030 Zürich-Klusplatz
Tel. 01 387 93 93, Fax 01 387 93 09

Werbung bringt's
Werbung bringt's
Werbung bringt's

Wegen Liegenschaftsverkauf müssen wir,
Ehepaar aus Aesch, leider dringendst eine
neue

Wohnung – 2 1/2 bis 3 1/2 Zimmer

finden. In Maur oder Umgebungsgemeinden.

Budget um Fr. 900.– bis 1250.– inkl.

Telefon (01) 980 51 60, ab 18 Uhr

Zügelwagen zu vermieten

Pro Tag Fr. 120.–

Tel. 980 02 21 oder 079 604 25 59



Ristorante – Pizzeria **QUO VADIS**

8123 Ebmatingen, Zürichstrasse 127

Telefon 01 980 01 79

Es ist wieder soweit!

vom 13. Juli bis 16. August

Pizzafestival

Eine reichliche Auswahl von 50 Pizzas! Für Fr. 17.50!

inklusive eines gemischten oder grünen Salats!

Für Kinder Fr. 10.–

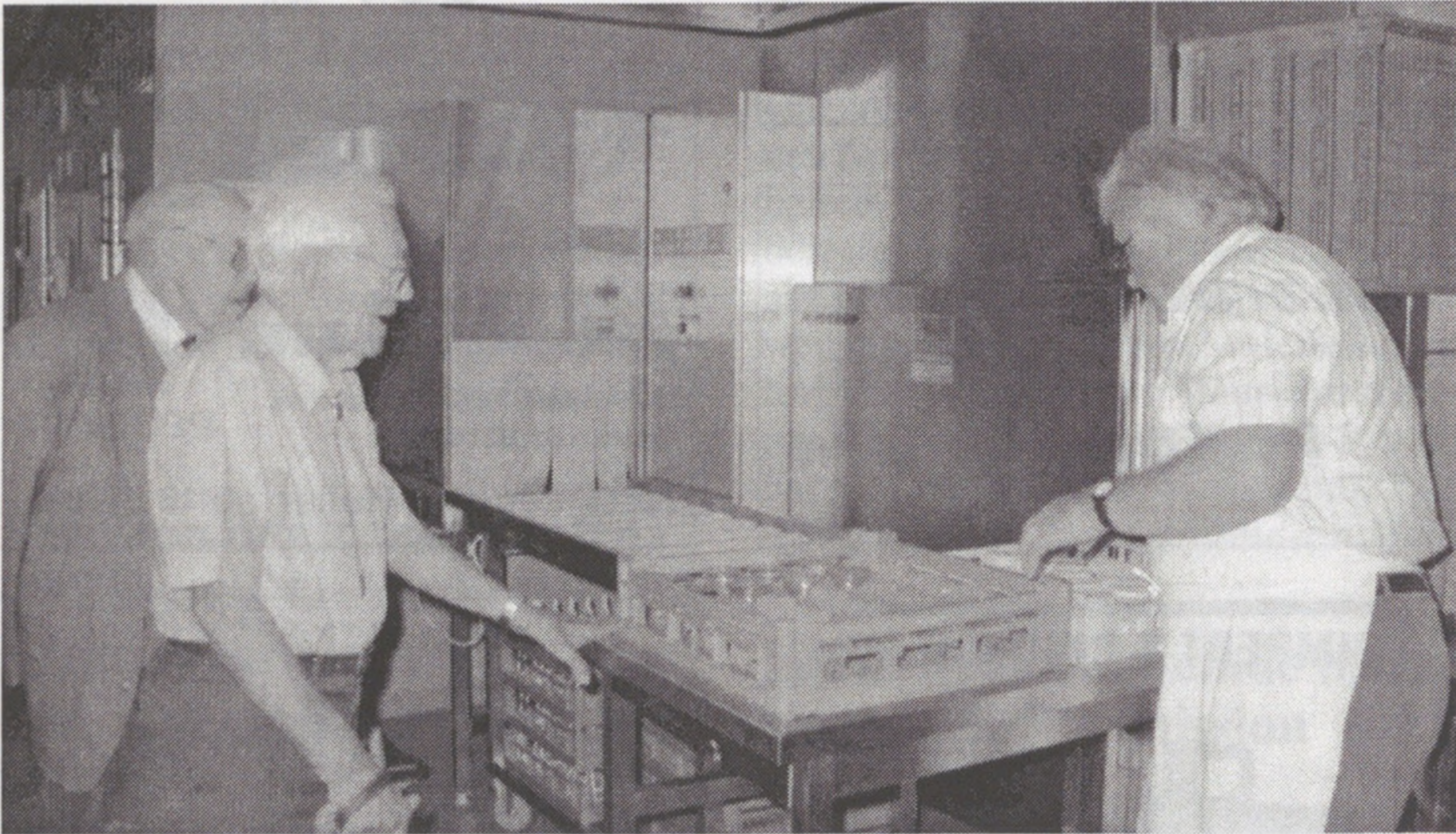
(Kinderpizza und 2 Kugeln Glace nach Wahl)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen
Restaurant mit Gartenwirtschaft.

Familie Coppola und Jhr Quo-Vadis-Team

Nun glänzt das Geschirr umweltfreundlich

Neue Abwaschmaschine für das Zollingerheim



Voll Stolz führt Heimleiter Bruno Schmocker allen, die sich dafür interessieren, die neue Abwaschmaschine vor. (Foto go)

go. Seit kurzem steht in der Zollingerheim-Küche eine neue Geschirrwaschmaschine. Voll Stolz stellte Heimleiter Ehepaar Elsbeth und Bruno Schmocker interessierten Heimbewohnerinnen und -bewohnern Ende Juli das Wunderwerk umweltbewusster Technik vor.

Schmutziges Geschirr, Glas und Besteck verschwindet korbweise am Eingang der Maschine und erscheint – nach einer zügigen Wanderung durch den Vorspül-, den Reinigungs-, den Nachspül- und Trockenbereich – am Ausgang wieder wie neu: als fleckenlos sauberes, schlierenlos glänzendes Glas, Geschirr

und Besteck, um bis zur nächsten Mahlzeit hinter der staubfreien Schranktür versorgt zu werden. Nur drei Minuten braucht die neue Küchengehilfin für ihre Arbeit, und dies ohne Angst vor rissiger, aufgedunsener Haut. Auf Hochtouren gebracht, könnte sie in einer Stunde 70 bis 100 Körbe voll schmutzigem Geschirr reinigen.

Sparsamer Verbrauch von Energie und Waschmitteln

Da bedarf es einiger Spülgänge, ehe Bruno Schmocker den Neugierigen steckbriefartig auch nur die wichtigsten Merkmale der Maschine andeuten

kann: an erster Stelle ihre umweltbewusste, energiesparende Arbeitstechnik. Der Preis dafür mag mit 150 000 Franken bedeutend erscheinen. Doch spart sie andererseits durch einen zurückhaltenden Verbrauch von Energie und Waschmitteln pro Jahr an die 8000 Franken ein. Anstelle des 55 Kilowattanschlusses ihrer Vorgängerin kommt sie mit nur 30 Kilowatt aus.

Wie schafft sie dies? Einen Teil ihrer Energie nutzt sie zweimal: So holt sie mit Hilfe einer Wärmepumpe Energie aus warmer Abluft, und das Wasser wird zum Nach- und anschliessend noch einmal zum Vorspülen beim neuen Waschgang gebraucht. Ausserdem sorgt ein Kontrollsystem dafür, dass sich die Maschine – auch ohne menschliches Zutun – abstellt, sobald sie nicht mehr beladen ist. Nur bei Bedarf, also vier- bis fünfmal täglich nach den Mahlzeiten, dreht sie ihre regelmässigen Runden.

So perfekt diese Maschine auch funktioniert: Ganz kommt sie nicht ohne Zulieferer aus: Im Keller stehen grosse Fässer mit Waschmittel und Glänzer, aus denen eine Pumpe für Nachschub sorgt, und ein Tank mit Osmosewasser. Erst dieses mineralien-, salz- und kalkfreie – sprich: destillierte – Wasser sorgt für den makellosen Glanz des Endproduktes. Und auch der Mensch ist nicht ganz überflüssig geworden. Sorgt er doch für das schmutzige Geschirr und für die Wiederverwendung des sauber gewordenen.

Notfälle bei Kleinkindern

Kurs des Samaritervers eins

9./16./23. September 1998
immer mittwochs 20–22 Uhr
im Theorielokal

Gemeindehaus Maur

Anmeldung bitte an:
Frau G. Heller, 8122 Binz
Telefon 980 17 08

Samariter-Nothelferkurs

8./15./17./22./24. September 1998
jeweils Dienstag und Donnerstag
von 19.45 bis 21.45 Uhr
im Theorielokal

Gemeindehaus Maur

Anmeldung bitte an:
Frau G. Heller, 8122 Binz
Telefon 980 17 08

Gartenhappening



In sommerlichen Gärten lässt sich im Vorübergehen allerlei Lustiges beobachten: Hier eine Gruppe von Schirmen, die die darunterwachsenden Tomaten vor dem Regen schützt. So lässt sich der Bau eines aufwendigen Glasdaches vermeiden, und die Schirme können ebensogut für das nächste Jahr im Keller überwintern. (Foto: go)

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

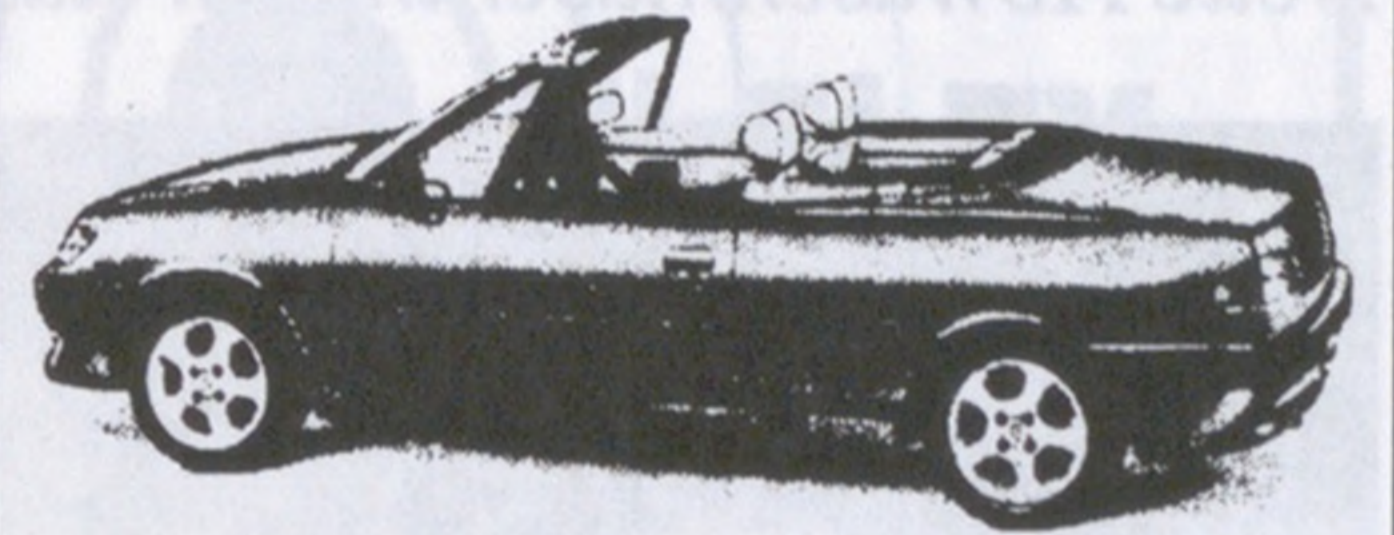
BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Inseratannahme-
 schluss:
 Freitag, 17 Uhr

Ihr Partner für Peugeot



Garage
MINORETTI



Dübendorf, Zürichstrasse 44
 Telefon 01/821 53 06

PEUGEOT

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

CH-Familie mit zwei Kindern sucht ein
 neues Zuhause in der Gemeinde Maur.
 Wir interessieren uns für einen

**Hausteil oder
 eine 4 1/2- bis 5-Zimmer-Wohnung**

Über Ihren Anruf würden wir uns freuen!

Familie Ch. Vogel, Tel. (01) 939 28 72

In 8121 Benglen zu vermieten ab 1. Oktober
 1998 sonnige

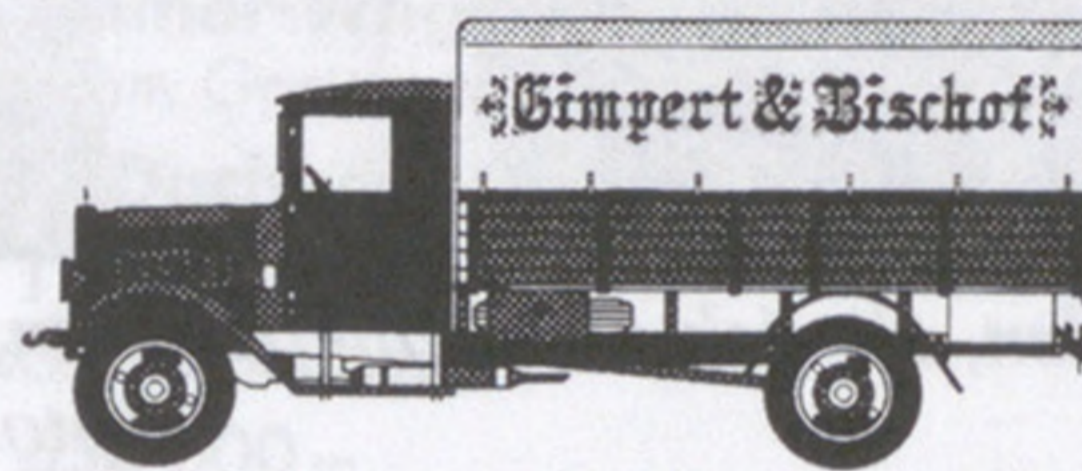
4-Zimmer-Attikawohnung

Eigene Waschküche, sep. WC, Wohnfläche
 84,4 m², Terrasse 64,6 m².

Fr. 1909.- inkl. NK/Abstellplätze in Tiefgarage

Tel./Fax 01 825 59 80

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
 Umzüge im In- und Ausland
 und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20
 Postfach 1171
 8700 Küsnacht
 Tel. 01/910 11 11
 Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
 Lohwisstrasse 38
 8123 Ebmatingen
 Tel. 01/980 26 36
 Fax 01/980 26 72

Qualität - aus Freude am Beruf

de Plättlflieger

Walter Stähli

Postfach 32
 CH-8122 Binz
 Fon u. Fax 01-980 53 30
 Natel 079-354 92 90



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 00 71

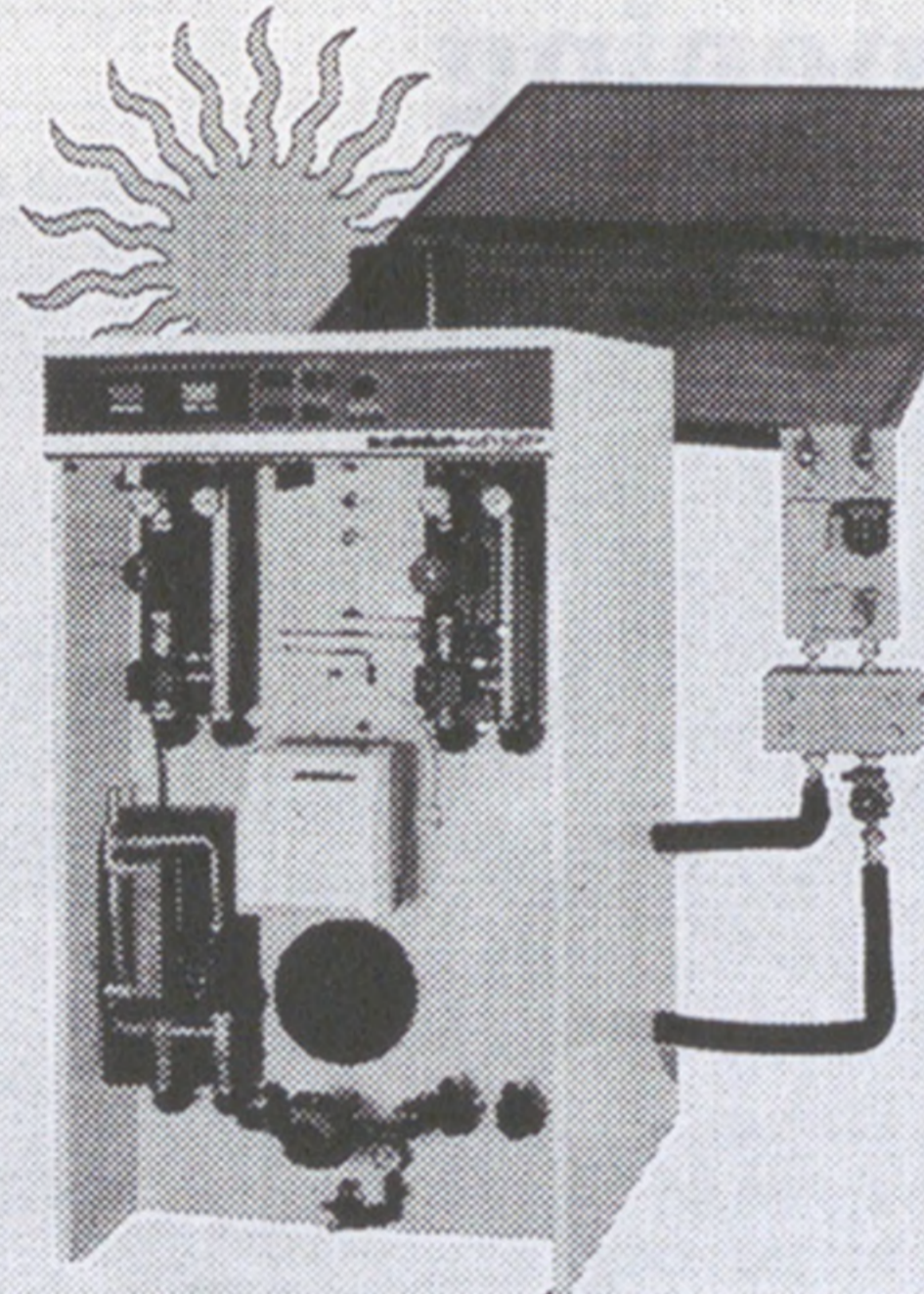
**Herbstneuheiten für Knaben und
 Mädchen bis Grösse 176**

Parkplatzgelegenheit

Am die Same rein!

**Mit dem Solar-Kombi-Heizschrank von
 sixmadun-Olymp**

- ein zentrales Heizgerät im sauberen Schrank
- eingebauter Kessel für Öl- oder Gasbetrieb
- Speicher lässt sich auch zu einem späteren Zeitpunkt problemlos an alle Alternativenergie-Quellen anschliessen
- deutlich weniger Installationen als bei herkömmlichen Systemen



22./23. Aug. Hausmesse im Seehof neben Schifflande Maur, Sa 10-17 und So 9-12 Uhr
 Ihr Fachinstallateur:



CARROSSERIE BINZ AG



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitleisten
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit
 und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
 Telefon 01 - 980 39 82

**I de Trotte, bi de Flotte,
 da isch es gmüetli, da blibsch gern hocke,
 aber am 15. August haut's di us de Socke!**

Grillparty, Stimmung und Musik

Das «Trotte»-Team freut sich auf Ihren Besuch

AMTLICH

Revision der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzverordnung

Der Gemeinderat hat die geänderte Natur- und Landschaftsschutzverordnung mit Beschluss vom 13. Juli 1998 genehmigt.

Dieser Beschluss mit dem dazugehörigen Plan 1:5000 liegt ab Freitag, 14. August 1998, während 30 Tagen zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf dem Bauamt (1. Stock) im Gemeindehaus zur Einsichtnahme auf.



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10–12, Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr. Die Pfarreimitteilungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Fest: Maria Himmelfahrt

Wir feiern am Fest Maria Himmelfahrt am **Samstag, 15. August**, einen Wortgottesdienst im Zollingerheim und am **Sonntag, 16. August**, eine Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus.

Beginn des neuen Firmkurses

Am **Dienstag, 25. August**, um 9.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, beginnt wieder der neue Firmkurs. Ein Jahr lang werden sich die Schüler und Schülerinnen der 3. Oberstufe regelmässig treffen, um sich gemeinsam auf das Firmsakrament vorzubereiten. Neben inhaltlichen Gruppenstunden stehen vor allem die Erfahrung von Gemeinschaft, das Kennenlernen jugendgerechter Formen von Spiritualität sowie die Begegnung mit kirchlich und sozial engagierten Menschen im Vordergrund.

Gegen die revidierte Natur- und Landschaftsschutzverordnung kann innert 30 Tagen ab Publikationsdatum bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen. *Gemeinderat Maur*

Submission Gemeinde Maur, Feuerwehrkommission

Offenes Verfahren

1. *Ausschreibende Stelle:* Gemeindeverwaltung Maur, Feuerwehrsekretariat, 8124 Maur
2. *Vergabeverfahren:* offenes Verfahren
3. *Leistung:* 1 Feuerwehr-Hubrettungsfahrzeug 30 m (HRF 27-12)
4. *Liefertermin:* 1999

5. *Bedingungen:* Pflichtenheft Gebäudeversicherung des Kantons Zürich
Das Pflichtenheft kann ab sofort bei der Auftraggeberin angefordert werden.

6. *Sprache des Angebotes:* Deutsch

7. *Eingabetermin:* 8. September 1998 (Poststempel, A-Post)

8. *Offertöffnung:* Montag, 14. September 1998, 16.00 Uhr im Gemeindehaus Maur, Sitzungszimmer 215 Ost, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

9. *Eingabeadresse:* Gemeindeverwaltung Maur, Feuerwehrsekretariat, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 01 980 22 61, Telefax 01 980 27 26

Schiessverein Binz-Ebmatingen

Bewilligte Vorverschiebung der Vorübung für das Knabenschiessen:

Samstag, 15. August 1998
13.30–16.30 Uhr

Die Vorübung am 29. August 1998 von 13.30 bis 16.30 Uhr fällt demzufolge aus.

Polizeisekretariat Maur

Als Höhepunkt des Firmjahres spendet Abt Georg Holzherr, Einsiedeln, am Sonntag, 4. Juli 1999, in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung.

In den Herbstferien 1999 besteht dann wieder die Möglichkeit, gemeinsam eine Romreise zu unternehmen.

Klausurtag des Pfarreirats

Samstag, 29. August, im Pfarreizentrum St. Antonius in Egg.

Bitte vormerken!

Familiengottesdienst

So, 30. August, 10 Uhr, St. Franziskus.

Thema: «Einander gut sein»

9.30 Uhr Einsingen von neuen Liedern.

Ökumenischer Gottesdienst zum Maurer Märt

So, 6. September, 10 Uhr

Gospel-Gottesdienst

mit ökumenischem Gospelchor Maur

So, 13. September, 10 Uhr, Kirche St. Franziskus

Betttagsgottesdienst mit Gemischten Chor Binz/Ebmatingen, So, 20. September, 10 Uhr, Kirche St. Franziskus

Opfer 1. Halbjahr 1998

Verein Friedensdorf	Fr. 145.–
Epiphanieopfer	Fr. 382.–
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	Fr. 187.–
Behindertenseelsorge	Fr. 618.–
Caritas	Fr. 1819.–
Patenschaft Kroatien	Fr. 861.–
Lehrerseminar Zug	Fr. 118.–
Weltgebetstag der Frauen	Fr. 620.–
Fastenopfer Christen	Fr. 5432.–
im Heiligen Land	Fr. 909.–
Heilpädagogischer Verein	Fr. 307.–
Information kirchlicher Berufe	Fr. 255.–
Medienopfer	Fr. 136.–
Musikalische Gestaltung im Gottesdienst	Fr. 139.–
CSI Schweiz	Fr. 800.–
Kinderheim Suneblueme	Fr. 224.–
Aidspfarrramt/Kloster Einsiedeln	Fr. 658.–
Papstopfer	Fr. 165.–
Für soziale Ausgaben der Pfarrei	Fr. 505.–

Wir danken herzlich für Ihre Spenden!

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

Gesucht ab Januar 1999 im Raum Binz

Halbtagesmutter (nachmittags)

für sieben Monate altes Baby.

Telefon (01) 980 48 31



Garage A. Lüdi
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Sommeraktion bis Ende August 98:
20% auf Service-Arbeiten,
exkl. Material
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

natur  **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



ihre Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23



In unserer neuen **Chickeria** und im **Antica** servieren wir Ihnen frische Geflügel-, Fleisch- und Fisch-Spezialitäten.
Hier kochen Könner für Kenner.

RESTAURANT BERGHALDE
FAMILIE WALTER HOFMAYER
WITIKONERSTRASSE 341 • 8053 ZÜRICH
TEL. 01 381 24 50 • FAX 01 381 24 75

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Pfirsiche und Nektarinen
aus unserem Obstgarten

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

H. Schiesser GmbH
Zimmerei Bauschreinerei

Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett – Treppenbau



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat Fax 825 00 94

Zu vermieten in Maur,
Dorfzentrum

Einzimmerwohnung:
möbliert, per sofort oder nach Übereinkunft, Fr. 660.– per Monat plus Fr. 120.– NK, geeignet für Wochen-aufenthalt.

Garagenplatz:
per sofort oder nach Übereinkunft,
Fr. 130.– per Monat (evtl. Fr. 120.–)

Auskunft: Telefon (01) 980 23 72

Im Zentrum von **Ebmatingen**
zu vermieten per 1. Oktober 1998
moderne, sonnige

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Guter Ausbau, mit Chemineeofen.

Mietzins inkl. NK Fr. 1810.– mtl.
Einzelgarage Fr. 105.– mtl.

Anfragen an
WOMA
Wohnbaugenossenschaft Maur
8123 Ebmatingen
Tel. 980 36 16 oder 980 09 06



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

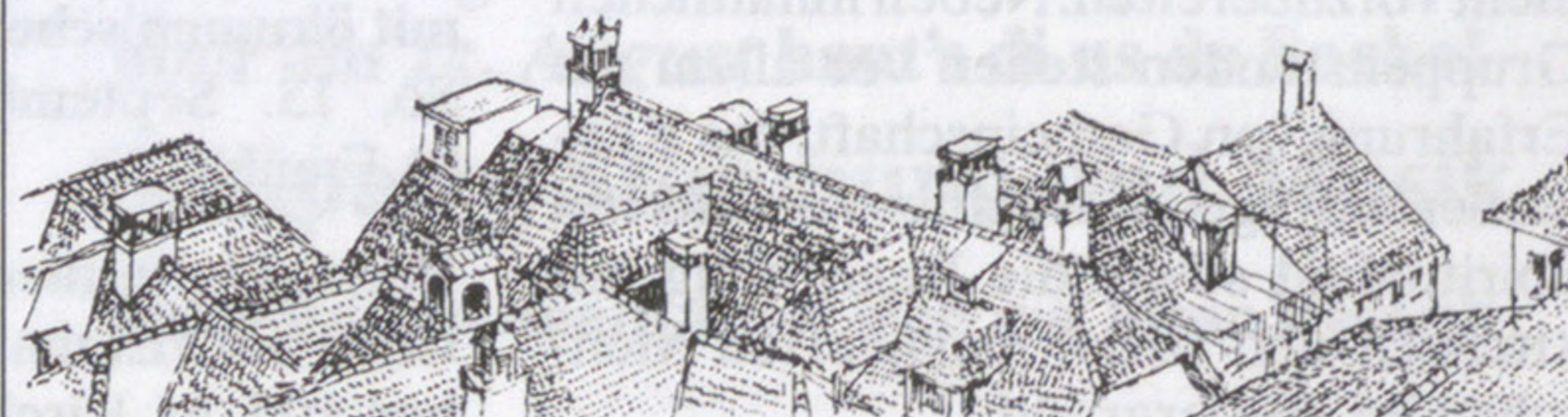
GARAGE SCHEUREN

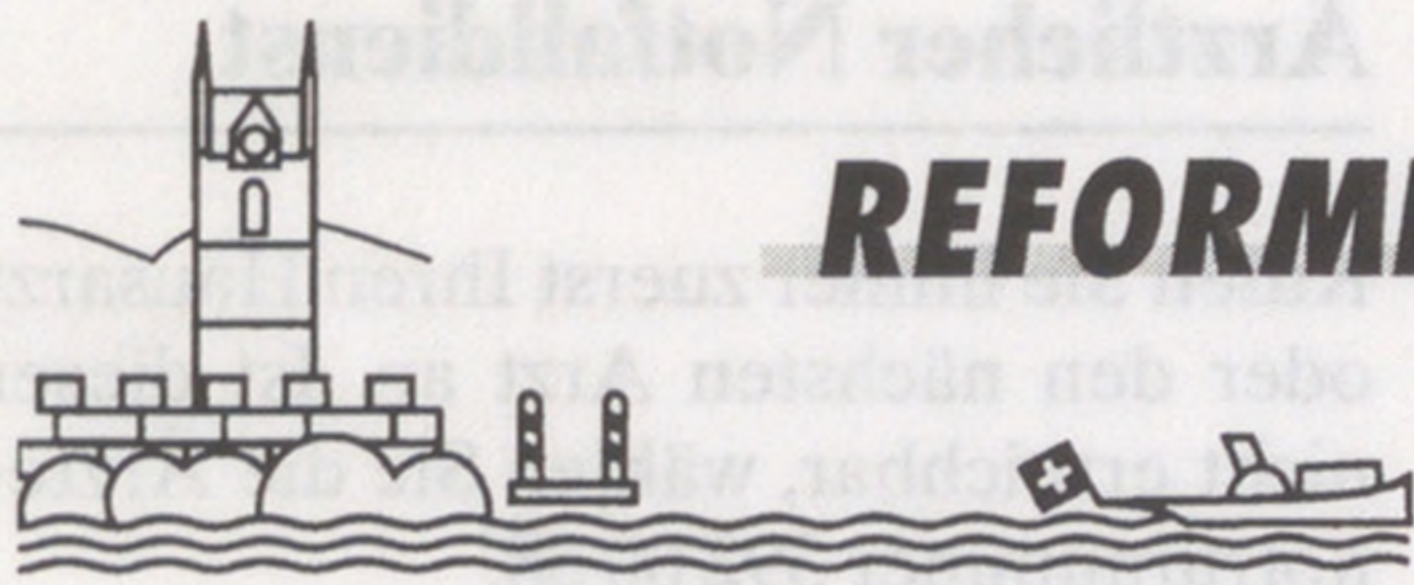
- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger/Dachdecker
Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 01 825 30 68





REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Gemeinde-Familientag zum Schulbeginn, 23. August

Für viele Kinder und ihre Familien beginnt am Montag nach den Sommerferien eine wichtige, neue Zeit. Die Schüler und Schülerinnen, die eine Klasse höherrücken, strecken ihre Nasen stolz in die Luft, sie gehören nun zu den Grössern oder sogar zu den Grössten, auch das ist etwas. Noch den grössern Schritt aber machen die Neuen: die Kinder, die zum ersten Mal in den Kindergarten oder neu in die Schule gehen. Wie wird es sein, wen kenne ich schon, finde ich mich wohl zurecht, welches ist mein Platz, was kann ich schon, was kann ich lernen, welche Spiele machen wir, welche Geschichten hören wir? Diese und viele andere Fragen wirbeln durch die kleinen und auch die grossen Köpfe.



«Schön, dass du da bist!»

Das Sonntagsschulteam der Reformierten Kirchgemeinde Maur, die Gemeindehelferin Erika Elsener und ich möchten diese Fragen, die damit verbundenen Wünsche, Hoffnungen und Ängste aufnehmen. Unser Sonntagsschulfest, das wir ungefähr alle zwei Jahre durchführen, sieht deshalb dieses Jahr etwas anders aus. Es wird zum Familien-Gemeindetag am ersten Sonntag nach Schulbeginn, dem 23. August 1998. In einem Gottesdienst, der besonders musikalisch grösstenteils von Kindern mitgestaltet wird, sollen die Gedanken zum Schulbeginn ihren Platz haben. Die neuen Schritte von so vielen kleinen Menschen möchten wir unter den Segen Gottes stellen, alle sollen hören und erfahren: «Schön, dass du da bist!»

Segen für den Neubeginn

Neben der Schule und dem Kindergarten gibt es auch im kirchlichen Bereich einige Neustarts, für die wir um Gelingen bitten wollen: Neu werden die grossen Kindergärtlerkinder in die Sonntagsschule eingeladen, der 3.-Klass-Uni mit Renate Hertach und Hanni Rüegg beginnt.

Der Domino-Treff läuft ab jetzt in der ganzen Gemeinde (vgl. MP 28). Zum Jugendgottesdienst sind die neuen 6.-Kläss-

lerInnen eingeladen, und die neuen Konf-klassen starten. Auch die Jungschar läuft mit neuem Elan, und der nächste Chrabbelgottesdienst vom 13. September ist auch nicht mehr fern.

Familientag für alle

Viele von ihnen erinnern sich vermutlich an die frühern Gemeindefestlichkeiten unserer Kirchgemeinde. Wir verzichten in diesem Jahr auf die Durchführung eines solchen Wochenendes, aber etwas von dem Ambiente dieses Zusammenseins wird hoffentlich auch beim Familientag auf der Fluh, im Anschluss an den Familiengottesdienst, spürbar. Eingeladen sind deshalb nicht ausschliesslich Familien mit Kindern, sondern einfach alle.

Alles rund ums Schaf

Das Schaf und seine Wolle; dazu sind den Frauen und dem Mann vom Sonntagsschulteam viele interessante und lustige Kreativ- und Erlebnisstationen eingefallen. Wer schon immer gefunden hat, er oder sie könne ganz gut spinnen, kann es nun einmal auf einem richtigen Spinnrad probieren: Wolle wird verwoben, gefärbt, zu einem Ball verarbeitet und vieles mehr. Wer im Gottesdienst gut aufpasst, hat grosse Chancen, im Wettbewerb der Gemeindehelferin zu gewinnen. Natürlich darf auch ein leibhaftiges Schaf nicht fehlen, doch dazu will ich vorderhand nicht mehr verraten.

Für Essen und Trinken wird gesorgt, und eine freiwillige Kollekte kommt den Patenschaften der Sonntagsschule in Südindien zugute.

Ich danke allen, die für diesen Tag, der bei jedem Wetter stattfinden kann, vorbereiten und daran mithelfen und hoffe für sie und für mich, dass viele von Ihnen der Einladung folgen und mitmachen beim Gemeindefamilientag zum Schulbeginn am 23. August.

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Gemeinde-Familientag zum Schulbeginn

Sonntag, 23. August 1998

10.00 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst

Schön, dass es dich gibt

11.15–14 Uhr in der Fluh

Das Schaf und seine Wolle

mit Erlebnis- und Kreativstationen,
Würste vom Grill, Getränke,
Kaffee, Kuchen

Sonntagsschulteam, Jungschar,
freiwillige HelferInnen, E. Elsener,
Pfrin. J. Sonogo Mettner

Gottesdienste

Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Kirche Maur
«Gott hat genug getan, jetzt sind wir dran»,
Eph. 2, 4–10; Pfr. K. Gautschi; Kollekte:
Freundinnen junger Mädchen; Chilekafi;
Bus: Binz ab 8.44, Ebmatingen ab 8.47;
Rückfahrt: See ab 11.00 Uhr; Anmeldung für
Forch-Taxi bei Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51

17 Uhr, Kirche Maur

«Du bist einmalig»; die Kinder des
Sonntagsschullagers singen und erzäh-
len; Leitung: Erika Elsener, Gemeinde-
helferin

Voranzeige

Sonntag, 23. August, 10 Uhr, Kirche Maur
Gemeinde-Familientag zum Schulbeginn;
Pfrin. J. Sonogo Mettner; (siehe Anzeige
unten, Mitte)

Amtswochen

16.–22.8.98: Pfr. K. Gautschi

23.–29.8.98: Pfrin. J. Sonogo Mettner

Singkreis Maur

Montags um 20.15 Uhr im Singsaal Pünt,
Maur

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 19. August, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

Sonntagsschul-Vorbereitung:

Mittwoch, 19. August, 20.15 Uhr

Jugendstube Maur

Sonntagsschule:

Freitag, 21. August, 15.45 Uhr

Bächtoldhaus Aesch sowie Schulhaus Lee-
acher und Schulhaus Pünt

Domino-Treff:

Dienstag, 18. August, über Mittag
im Bächtoldhaus Aesch

Vorbereitungssitzung

für Forch-Gottesdienste

Donnerstag, 20. August, 14 Uhr im Bächtold-
haus Aesch

Eingeladen sind auch die Kinderhöck-Be-
treuerinnen.

Thema: Familiengottesdienste Forch

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Lilo Keller,
neue Pflege-
dienstleiterin
im Zollinger-
heim**

Lilo Keller, seit dem 1. Juli dieses Jahres sind Sie Pflegedienstleiterin im Zollingerheim. Was haben Sie vorher gemacht? Als ausgebildete Krankenschwester leitete ich neun Jahre lang den Pflegedienst eines Altersheims. Danach machte ich eine zweijährige berufsbegleitende Kaderausbildung für ein Alters- und Pflegeheim und sammelte bereits praktische Erfahrungen in einer entsprechenden Station.

Wie würden Sie sich als Mensch schildern? Ich bin 44 Jahre alt und lebe – gemeinsam mit meinem «Partner», der Schäfermischung Gipsy – in einer Hausgemeinschaft. Freunde und Arbeitskollegen finden, ich sei offen, zu Spässchen bereit, liebe den Beruf und ginge für Wichtiges durchs Feuer. Hinzufügen möchte ich selber, dass ich meine Schwächen erkenne und dazu stehe.

Welche Schwächen haben Sie denn? Trotz Hund bin ich – will man das überhaupt als Schwäche bezeichnen – keine Frühaufsteherin. Einmal warmgelaufen jedoch lasse ich mich oft nur schwer bremsen.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre neue Aufgabe gesetzt? Ich möchte mich für die Belange der älteren Menschen einsetzen und einen Beitrag dazu leisten, dass die Institution Heim für alle Beteiligten eine gute Wohn- oder Arbeitsform bietet. Konkret heisst das: Ich möchte den sich ständig verändernden Anforderungen und Bedürfnissen im Alters- und Pflegebereich gerecht werden. Das bedeutet, dass man miteinander redet, einander vertraut und bei Problemen gemeinsam nach geeigneten Lösungen sucht. Doch eine Revolution werde ich nicht einleiten, zumal ich den Eindruck habe, dass hier im Heim alles rundläuft und gut organisiert ist.

Was wünschen Sie sich von Ihrer neuen Umwelt? Dass mir sowohl die älteren Menschen als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vertrauen schenken und ich auf ihre Unterstützung zählen darf: Als «Neue» bin ich darauf angewiesen.

Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 15. August
Vorübung Knabenschiessen der Schiessvereine der Gemeinde, Schützenhaus Maur, 13.30 bis 16.30 Uhr

Herrliberger-Sammlung und Ortsmuseum in Burg und Mühle Maur sind geöffnet, 14 bis 17 Uhr

■ Montag, 17. August
Blutspendeaktion, Samariterverein Maur, Polterkeller Looren, 17.30 bis 21 Uhr

■ Dienstag, 18. August
«Pro Knirps» trifft sich auf dem Hasenbühl oder in der Kirche St. Franziskus, Organisation: Tanja Schwarz, Telefon 980 45 44, und Beatrice Spälti, Telefon 887 64 70, 15 bis 17 Uhr

■ Mittwoch, 19. August
Neu: Mu-Ki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Carmen Zic, Tel. 980 30 96, Looren, 9 bis 10 Uhr

■ Donnerstag, 20. August
Mütter- und Väterberatung Forch/Aesch, Zollingerheim, Mehrzweckraum, 9.15 bis 11.15 Uhr

Mütter- und Väterberatung Maur, Jugendstube neben der Kirche, 14 bis 16 Uhr

Vorschau

■ Sonntag, 23. August
Gemeinde-Familientag zum Schulbeginn, Reformierte Kirchgemeinde Maur, Familiengottesdienst: Kirche Maur, 10 Uhr, Familientag: in der Fluh bei Familie Walser, 11.15 bis 14 Uhr

Tag der offenen Tür im Jugend- und Freizeithaus Maur, 11.30 bis 18 Uhr

WIR GRATULIEREN

Am 18. August kann Helene Goedeke-Holm Im Grossacher 6 in Ebmatingen ihren 95. Geburtstag feiern. Frau Goedeke erlebte die schwierigen Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Hamburg und übersiedelte 1981 zu ihrer Tochter nach Ebmatingen, wo es ihr sehr gut gefällt. Sie geniesst stets die gemeinsamen Ferien im Engadin und auch die Besuche ihrer Kinder, Enkel und Urenkel. Wir gratulieren der rüstigen Jubilarin, die von ihrer Tochter liebevoll betreut wird, herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr weitere glückliche Jahre.

Ökum. Altersbesuchsgruppe/E. Marti

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 21. August:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16
Zürichstrasse 244, 8122 Binz

Bitte alle Beiträge bis Sa, 15. August, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech